

boden
traum
schwestermann ag

www.bodentraum.ch

RZ

Rhone Zeitung

Trauringwoche
Sa. 13.2 - Sa. 20.2



mp
brigg

maria & patrick pfammatter goldschmiede

Nr. 4 – Donnerstag, 4. Februar 2016 | Telefon 027 922 29 11 | www.1815.ch | Auflage 39 852 Ex.



Die Narren sind los

Oberwallis Die fünfte Jahreszeit ist da. In diesen Tagen erlebt die Fasnacht in zahlreichen Oberwalliser Dörfern ihren Höhepunkt. Eines der Highlights: Der Oberwalliser Fasnachtsumzug. Die RZ hat eine Fasnachtsgruppe beim Aufbau eines Fasnachtswagens besucht. Lesen Sie zudem die besten Schnitzelbänke. **Seiten 10/11**

BLATTEN B. NATERS

Kritik an Bahnen

Gegen ein Bauvorhaben der Belalp Bahnen wurde gesprochen. Die Kritik: Vorgängige Bewilligungen fehlten. **Seite 3**

GRÄCHEN

Wahlssystem

Der Gemeinderat soll neu im Majorzverfahren gewählt werden. Die nötige Unterschriftensammlung startet bald. **Seite 4**

WALLIS

Cina macht Druck

Staatsrat Jean-Michel Cina nimmt die Gemeinden bei der Raumplanung in die Pflicht und erhöht den Druck. **Seiten 4/5**

WALLIS

Abstimmungspoker

Die Debatte spaltet die Schweiz: Braucht es eine zweite Gotthardröhre? Am 28. Februar können die Stimmbürger darüber entscheiden. **Seite 7**

FRONTAL



Rückrundenstart

Vero Salatic (Bild) und der FC Sitten starten am Wochenende ambitioniert in die Rückrunde. **Seiten 18/19**

QUALITY
Our Passion

GBS
CARreisen

Fahren mit Sie uns in den
EUROPA PARK
FREIZEITPARK & ERLEBNIS-RESORT

Start 04:00 ab Brig Samstag 02.04.2016
+ div Zusteigeorte 25.06.2016
auf Anfrage Freitag 01.07.2016

96.00 CHF CAR Fahrt & Eintritt
Auf Anfrage nur CAR Fahrt (Inhaber von Clubkarten)
Buchen Sie direkt auf www.gbs.reisen oder 027/4736440
GBS CARreisen, Eschmattenweg 9, 3952 Susten

IRLAND
NEU 2016
100% 100% 100% 100%

EUROPA PARK
FREIZEITPARK & ERLEBNIS-RESORT

12.-21. Februar 2016
Zentrum Missione Naters

Pyjama für 6
Komödie in 2 Akten
von Marc Camoletti
Theaterverlag elgg

6

www.theater-naters.ch



BAUGESUCHE
Auf dem Gemeindebüro liegt nachfolgendes Baugesuch während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Zweckverband Forst Region Leuk, Industriestrasse 21, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Zweckverband Forst Region Leuk, Industriestrasse 21, 3952 Susten
Planverfasser: Architekturbüro Adalbert Grand, 3953 Leuk-Stadt

Bauvorhaben: Forstwerkhof, Einbau Tore Trakt C und D
Bauparzellen: Parzellen Nr. 6794 und 6185, Plan Nr. 5
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Altes Rottenbett»
Nutzungszone: übriges Gemeindegebiet, Wald
Koordinaten: 617 105/128 358

GEMEINDE LEUK



RUMÄNIENHILFE WALLIS

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch



Eigenschutz & Fitness

Anfängerkurs Brig

10.2. bis 31.3. 2016
10 Lektionen à 60 Min.
Theorie und Praxis
Kosten CHF 120.-
Für jedermann ab 18 Jahren

www.kravmaga-brig.ch



Weinkellerei im Zentralwallis

sucht

selbständigen Vertreter auf Provisionsbasis

zur Ankurbelung ihrer Weinverkäufe im Oberwallis, besonders bei der HORECA-Kundschaft.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Foto sind zu richten unter Chiffre W 036-816804, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg.

Übergabe der Frauenpraxis Dr. med. Beat Feller in Brig



« Es ist mir eine grosse Freude, die Übergabe der Praxis zum 1. Februar 2016 an meine geschätzte Kollegin Frau Dr. Margarete Summann bekannt geben zu dürfen. Ich möchte mich auf diesem Weg noch einmal von meinen Patientinnen verabschieden und bedanke mich für das langjährige Vertrauen. »
Dr. med. Beat Feller

« Unser Telefon ist ab dem 1. Februar zur Terminvergabe besetzt. Ich freue mich sehr darauf, Sie ab dem 1. März 2016 in der neu ausgestatteten Praxis begrüßen zu dürfen. »
Ihre Dr. med. Margarete Summann

Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe Villenweg 1 · 3900 Brig · Telefon 027 924 1202
Sprechzeiten: Mo, Di, Do von 7:30 – 12 Uhr und 13 – 17 Uhr, Mi und Fr von 7:30 – 14 Uhr

www.metallprofi.ch | T 027 922 44 33

SONDERAKTION

WIR SCHENKEN IHNEN

CHF **300.-**

Gültig bis 29.02.16

IST IHRE HAUSTÜRE DICHT?

Bei uns erhalten Sie Ihre Wunschtüren in Metall auf Mass.

Wir sind Ihr Fenster- & Türen-Partner im Oberwallis!

metallprofi
rené in-albon ag

nr.1
im oberwallis

NEU: DIN EN 1090 ZERTIFIZIERT

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

ÄRZTE

Brig-Glis / Naters / Östlich Raron
0900 144 033

Grächen / St. Niklaus / Stalden
0900 144 033

Untergoms
Dr. Gischi **027 971 26 36**

Leuk / Raron
0900 144 033

Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**

Visp
0900 144 033

Zermatt
Dr. Brönnimann **027 967 19 16**

APOTHEKEN

Apothekennotruf
0900 558 143
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min)

Brig-Glis / Naters / Visp
0848 39 39 39

Goms
Imhof **027 971 29 94**

Zermatt
Internationale **027 966 27 27**

WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall
027 924 15 88

Tierarzt Dr. Wintermantel, Stalden
027 952 11 30

Animal Kleintierpraxis, Visp
027 945 12 00

Tierarzt (Region Goms)
Dr. Kull, Ernen **027 971 40 44**

BESTATTUNGSINSTITUTE

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**

Philibert Zurbruggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**

Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**

Bernhard Weissner
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**

IMPRESSUM

Verlag alpmedia AG
Postfach 76, 3900 Brig
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 922 29 11
Fax 027 922 29 10

Abo/Jahr Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt.
19. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
39 852 Exemplare (Basis 15)

RZ
Rhone Zeitung

Wieder Kritik an Belalp Bahnen

Blatten b. Naters Private und Pro Natura werfen den Belalp Bahnen vor, Sicherheitsnetze ohne Bewilligung gebaut zu haben. Die Forderung: Die Bahnen sollen Anpassungen machen.

Schon wieder sehen sich die Belalp Bahnen mit massiven Vorwürfen konfrontiert. Im Herbst hatte der WWF eine Strafanzeige eingereicht, weil mutmasslich eine Strasse auf der Belalp ohne Baubewilligung gebaut wurde (die RZ berichtete). Nun hat die Bahn wieder unangenehme Post bekommen, dieses Mal von Pro Natura und Privaten.

Sicherheitsnetze ohne Bewilligung?

Pro Natura hat nämlich gegen ein Baugesuch der Belalp Bahnen vom 18. Dezember 2015 gesprochen. Darin geht es um die Renovation von Sicherheitsnetzen auf der Talabfahrt nach Blatten. «Wir wurden von der Bevölkerung darauf aufmerksam gemacht, dass es sich bei den ausgeführten Arbeiten einerseits um deutlich mehr als um Renovationsarbeiten handelt», sagt Eva-Maria Kläy, Geschäftsführerin von Pro Natura Oberwallis. «Andererseits wurde für andere Netze offenbar nie eine Baubewilligung erteilt.» Es sei ihr schleierhaft, wie man etwas renovieren



Stein des Anstosses sind Sicherheitsnetze auf der Talabfahrt nach Blatten.

könne, das eigentlich gar nicht existieren dürfe. Darum habe Pro Natura gegen das Baugesuch der Belalp Bahnen gesprochen, so Kläy.

Forderung nach Nachbesserungen

Die Vorwürfe, die Pro Natura erhebt, sind klar. «Wir fordern, dass die entsprechenden Baubewilligungen vorgelegt werden», sagt Kläy. «Zudem muss ein korrektes Bewilligungsverfahren nachgeholt werden und wir verlangen, dass die Netze nach der Wintersaison wieder abgebaut werden, damit

die Landschaft und der Sommertourismus möglichst wenig beeinträchtigt werden.» Die Pro-Natura-Oberwallis-Geschäftsführerin stört sich vor allem daran, dass die Sicherheitsnetze mit massiven Stahlträgern im Boden verankert sind. «An einem bemängelten Standort wurden die Netze in den letzten Jahren immer wieder entfernt», erklärt sie. «Nun sind diese Netze seit dem letzten Herbst fix verankert und das ohne Baubewilligung. Das können wir nicht so stehen lassen.» Eva-Maria Kläy betont dabei, dass die Netze nicht

nur dem Umweltverband ein Dorn im Auge sind. «Auch Private haben gegen das Baugesuch der Belalp Bahnen gesprochen», erklärt sie. «Es kann nicht sein, dass aus beweglichen Netzen plötzlich massive Bauten werden, die die Landschaft beeinträchtigen. Es stösst den Leuten sauer auf, wenn es keine Bewilligung gibt und das Gesetz missachtet wird.»

Bahnen verweisen auf Sicherheit

Angesprochen auf die Einsprachen gibt sich der Geschäftsführer der Belalp Bahnen, Frédéric Bumann, diplomatisch. «Wir haben das Baugesuch eingegeben, nun sind halt Einsprachen eingegangen», sagt er und fügt hinzu, «Wir werden uns mit den Einsprechern zusammensetzen und den Sachverhalt diskutieren.» Was die Netze im Allgemeinen betrifft, verweist Bumann auf den Sicherheitsaspekt. «Dass die Netze nicht besonders hübsch sind, ist klar», sagt er. «Ohne sie wäre die Talabfahrt mit dem Schlitten im Winter und mit Trottinets im Sommer nicht möglich.» Daher müssten die Netze auch im Sommer installiert sein, so Bumann weiter. «Es geht also auch um die Frage, ob man ein touristisches Angebot haben will oder eben nicht.» Zudem sei klar, dass die Konstruktion selbst eine gewisse Stabilität haben müsse, damit im gegebenen Fall die Sicherheit auch wirklich gewährleistet sei.

Martin Meul



DPUNKT: Martin Meul Redaktor

EIN ZOMBIE IM SCHWIMMBAD

Die Fasnacht ist da und mit ihr die vielen Masken. Für viele sind diese Masken das Spektakel der Fasnacht schlechthin, für andere dagegen etwas Bedrohliches. Bedrohlich, weil die Identität der Menschen hinter dem Zombie oder der Prinzessin geheim bleibt. Das kann verunsichern und man fragt sich mehr als ein-

mal, ob man denn wirklich mit der Person spricht, die man vor sich zu haben glaubt.

Mich persönlich treiben im Moment jedoch ganz gegenteilige Gedanken um. Ich wünsche mir nämlich, dass ich das ganze Jahr über eine Maske tragen könnte. Anlass zu diesen Gedanken war kürzlich ein Besuch in einem Thermalbad inmitten einer herrlichen Bergkulisse hier bei uns im Oberwallis. Nach einem langen Wandertag liess ich mich mit einem wohligen Gefühl ins warme Wasser gleiten und schloss geniessend die Augen. Dann machte ich sie wieder auf und traute meinen Sehorganen nicht mehr. Klar, ich weiss, Handys und dergleichen gehören im Jahr 2016 schon so zum Menschen,

als wären sie mit uns verwachsen. Neu für mich war aber, dass es heutzutage offenbar dazugehört, sein Handy auch mit in Becken eines Thermalbades zu nehmen. Zuerst erwachte noch mein technischer Instinkt in mir und ich fragte mich, ob ich ein ebenso grosses Vertrauen in die Plastikhüllen hätte, mit denen doch einige Badegäste im Becken neben mir ihre Smartphones gegen das Wasser schützten. Doch schon kurz danach wichen diese Gedanken einem gewissen Ärger. Denn die Besitzer der Handys machten das, was heute praktisch alle damit machen. Sie machten Selfies. Nun, grundsätzlich habe ich nichts dagegen, wenn ich ungewollt im Hintergrund eines solchen Port-

räts lande. Aber dann bin ich angezogen. Ich bin mit meinem Körper eigentlich zufrieden und finde, dass ich ihn anderen Badegästen durchaus zumuten kann. Dass ich aber dutzendfach, ungefragt und ungewollt, halb nackt fotografiert werde, und diese Bilder dann im Netz landen, stört mich dagegen ungemein. Und ich glaube zu Recht. Man muss mit der Zeit gehen, das stimmt, aber ich habe immer noch ein Recht an meinem Bild, vor allem wenn es ein «Aktbild» ist. Darum, bitte liebe Schwimmbadbetreiber, verbieten Sie Handys im Becken. Denn sonst komme ich das nächste Mal mit einer Zombiemaske. Dann haben die anderen Gäste wirklich Grund, Bilder von mir zu machen.

Neues Wahlsystem in Grächen wird konkreter

Grächen Nachdem beide Ortsparteien der Änderung des Wahlsystems zugestimmt haben, beginnt in Kürze die Unterschriften-sammlung. Dabei gilt es einiges zu beachten.

Aktuell werden die Mitglieder des Gemeinderats von Grächen im Proporzverfahren gewählt. Weil es immer schwieriger wird, Kandidaten zu finden, soll nun künftig im Majorzverfahren gewählt werden. So sagte unlängst der CVP-Ortsparteipräsident Kurt Ruppen gegenüber der RZ, dass gerade junge Leute oftmals wenig Interesse an einer Kandidatur hätten. Lasse sich jemand finden und werde dieser mit einem enttäuschenden Resultat nicht gewählt, so lasse sich dieser bei den nächsten Wahlen eher nicht mehr zu einer Kandidatur überreden. Kurzum: Es werde zu viele Kandidaten verheizt. Darum der Entscheid zur Änderung des Systems. Die beiden Ortsparteien CVP und CSP haben in der Zwischenzeit der Änderung zugestimmt. Nun bedarf es einer Petition mit der entsprechenden Unterschriftensammlung. Diese soll bald beginnen. «Die Unterschriftenbögen werden unmittelbar nach den kommenden eidgenössischen Abstimmungen Ende Februar verschickt», erklärt Kurt Ruppen. Man warte bewusst bis dahin ab, um allfällige Verwirrun-

gen bei der Bevölkerung zu vermeiden. Läuft alles nach Plan, sollen die Unterschriften dann bis im März bei der Gemeindekanzlei hinterlegt werden. Für deren Gültigkeit müssen diese gemäss kantonalem Gesetz über die politischen Rechte ein Fünftel aller Stimmberechtigten unterzeichnen. Dies wird dann vom Gemeinderat überprüft. Ist alles korrekt, bedarf es danach der schriftlichen Zustimmung durch die Urversammlung. Stimmt diese zu, so tritt die Änderung ab den nächsten Gemeinderatswahlen im Oktober in Kraft.

Nur für «kleine» Gemeinden

Für den Fall, dass das Wahlsystem in einem Wahljahr geändert werden soll, sieht das Gesetz aber bestimmte Fristen vor. So müssen die Unterschriften bis spätestens 1. Mai bei der Gemeindeverwaltung hinterlegt sein. Weiter muss die schriftliche Abstimmung darüber bis spätestens am 30. Juni durchgeführt werden. Das ist gemäss Kurt Ruppen auch so geplant: «Wir planen den Urnengang anlässlich der nächsten eidgenössischen Abstimmung am 5. Juni.» Das Gesetz sieht übrigens keine Homologation des Abstimmungsergebnisses durch den Staatsrat vor. Hingegen ist die Änderung des Wahlsystems im Wallis nur in Gemeinden mit weniger als 1500 Einwohnern möglich. Für alle anderen ist es somit per Gesetz gar nicht möglich.

Peter Abgottspon



In Grächen werden bald Unterschriften zur Änderung des Wahlsystems gesammelt.



Staatsrat Jean-Michel Cina nimmt die Gemeinden bei der Raumplanung in die Pflicht.

Cina erhöht Druck

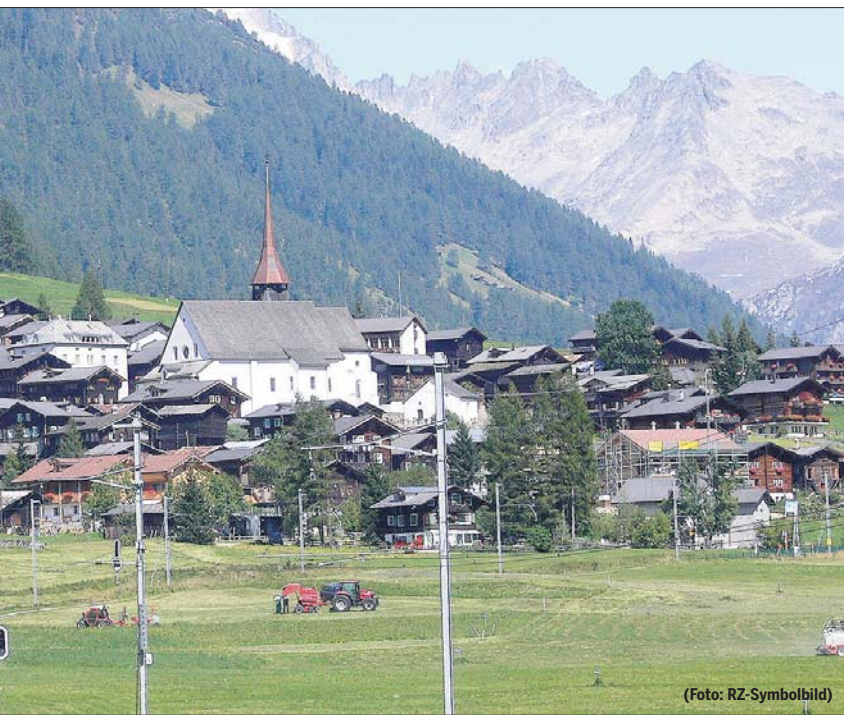
Wallis Der Staatsrat nimmt die Gemeinden bei der Raumplanung in die Pflicht. Die Regierung prüft zudem die Möglichkeit, für gewisse Zonen Bauverbote auszusprechen.

Eine neue Grossüberbauung hier, ein Millionenprojekt dort. Im Oberwallis wird kräftig gebaut. Letztes Beispiel: Beim Klosterbad in Brig sollen 60 neue Wohnungen entstehen. Doch so sehr sich die Baubranche über dieses Wachstum freuen dürfte, ziehen am Bauhimmel doch auch dunkle Wolken vorbei. Denn mit jedem neuen Bauprojekt werden die Baulandreserven der Gemeinden kleiner.

Die Gemeinden in der Pflicht

Die Schatten über den Bauprojekten wirft die neue Raumplanung. Im Zuge der Revision des Raumplanungsgesetzes müssen die Gemeinden nämlich ihre Reserven auf ein ihrer Bevölkerung entsprechendes Mass verkleinern. Derzeit läuft die Umsetzungsphase. Wie lange diese dauert, ist aber noch nicht klar. Klar ist dagegen, dass im Wallis besonders viele Bauzonen zurückgezogen werden müssen. Man spricht von bis zu zwei Drittel der Reserven. Wird also im

Moment noch möglichst viel gebaut, damit man, wenn es so weit ist, nicht von den Rückzonungen betroffen ist, weil die Gebäude bereits stehen, oder zumindest bereits eine Baubewilligung erteilt wurde? «Punktuell kann durchaus die Gefahr bestehen, dass in den nächsten Jahren Flächen überbaut werden, die allfällige zukünftige Rückzonungen erschweren könnten», sagt der zuständige Staatsrat Jean-Michel Cina. «Ein grosser Teil der Reserven liegt aber vor allem in Gebieten, in denen die Nachfrage nach Wohnraum nur leicht oder gar nicht wächst.» Dennoch macht sich der Staatsrat Gedanken über die derzeitigen Bauaktivitäten und nimmt dabei die Kommunen in die Pflicht. Die Gemeinden sind schliesslich jene Behörden, die die Bauvorhaben bewilligen. Das heisst, dass die Gemeinden die Verantwortung für ihre Siedlungsentwicklung tragen», erklärt Staatsrat Cina. «Ich habe die Gemeinden bereits im letzten September mit einem Schreiben darauf hingewiesen, dass sie diese Verantwortung wahrnehmen und, falls eine Zersiedlungsgefahr besteht, die betroffenen Gebiete mit Planungszonen blockieren müssen.» Für den Geschäftsführer der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz SL, Raimund Rodewald, tun sich aber einige Gemeinden derzeit noch sehr schwer damit,



(Foto: RZ-Symbolbild)

Bei Fehlentwicklungen will der Kanton gar Bauverbote aussprechen.

auf die Gemeinden

diese Verantwortung wahrzunehmen. «Man hat in der Tat das Gefühl, dass vielerorts noch schnell versucht wird, Bauprojekte durchzuboxen, um zu gegebener Zeit nicht mehr zu viel Land zurückzuzonen zu müssen», sagt er. «Das ist verantwortungslos und teilweise auch Geld zum Fenster hinausgeworfen.» Damit meint Rodewald verschiedene Erschliessungsprojekte der letzten Zeit. «Teilweise werden Erschliessungsstrassen am Rande des Siedlungsgebiets gebaut, obwohl die Gemeinden wissen, dass sie irgendwann Bauland zurückzonen müssen. Die Strassen kosten Steuergelder und werden vielleicht nie zu einem Haus führen.» Rodewald betont, dass es keine Möglichkeit gibt, sich vor dem neuen Raumplanungsgesetz zu «verstecken». «Die Rückzonungen kommen, das ist Fakt», hält er fest. «Die Kommunen täten also gut daran, bei der Bewilligung neuer Bauvorhaben Vorsicht walten zu lassen. Denn Fehlentscheidungen, die jetzt getroffen werden, muss die Politik irgendwann vor dem Volk verantworten.» Auch Staatsrat Jean-Michel Cina rät den Gemeinden zur Vorsicht. «Schlussendlich wird der Bund vom Kanton Wallis verlangen, die quantitativen Vorgaben des Raumplanungsgesetzes umzusetzen, das heisst die überschüssigen Flächen zu blockieren oder zurückzuzonen»,

sagt er. «Eine unkoordinierte Bautätigkeit in problematischen und peripher gelegenen Gebieten wird die Gemeinden also früher oder später einholen.» Der Geschäftsführer der Stiftung Landschaftsschutz, Raimund Rodewald, fordert darum von den Gemeinden, schon jetzt entsprechende Planungszonen zu erlassen. «Vor allem im Goms und westlich von Visp ist es unerlässlich, dass sich die Gemeinden mit der Problematik auseinandersetzen», sagt er.

Kanton hat Möglichkeit zum Eingriff

In diesem Zusammenhang erinnert Staatsrat Jean-Michel Cina daran, dass der Kanton die Möglichkeit hat einzugreifen, sollte eine Fehlentwicklung festgestellt werden. «Der Kanton kann beispielsweise neue Erschliessungsprojekte am Rande der Bauzone nicht bewilligen», sagt Cina. «Die Übergangsbestimmungen des Bundesgesetzes über die Raumplanung erlauben es dem Kanton zudem, kantonale Planungszonen zu erlassen, mit denen ganze Bereiche einem Bauverbot unterstellt werden können.» Der Kanton sei derzeit dabei, diese Möglichkeit eingehend zu prüfen und die Gemeinden zu informieren, sagt der Staatsrat und erhöht damit den Druck auf die Gemeinden.

Martin Meul

AUF DEN ZAHN GEFÜHLT

ALS «OBERNOOL» FÜHLE ICH MICH «SAU GÜÄT»



Pascal Pollinger (55) ist Präsident der «Schlossnoola» Brig. Pollinger über die Fasnacht, den Noolenlauf und sein Mandat als «Obernool».

Als «Obernool» fühle ich mich...

- ein bisschen das ganze Jahr. *sau güät*
- kann man sich daneben benehmen.
- kann man nicht *viel* falsch machen.

Der/n Noolenlauf...

- zieht immer viel Publikum an.
- ist nicht nur für «z Nooluolch».
- schafft auch der «greschti Nool.» *aber öi Jaupa*

Die Oberwalliser Fasnacht...

- ist nicht mehr das, was sie einmal war.
- ist nur ein Saufgelage.
- ist nicht vergleichbar mit der Basler Fasnacht.
- eifach, hüaru güät*

Der Rufname «Nool» ist für mich...

- eine Beleidigung.
- ein Kompliment. *z ganz Jahr*
- eine Strafe.

Während der Fasnacht...

- genehmige ich mir auch mal ein Gläschen zu viel. *oder 4-5 minimum*
- trinke ich keinen Alkohol.
- singe ich lieber Trinklieder.

Die beste Fasnachtsclique im Oberwallis...

- ist der Türkenbund
- ist die Bäjizunft
- sind die Drachentöter.
- selbstverständlich d' Noola alle Vorüs*

Die Fasnachtszeitungen...

- meide ich wie der Teufel das Weihwasser.
- sind das Salz in der (Fasnachts-)Suppe.
- verärgern unnötig die Leute.

Humor ist...

- wenn man trotzdem lacht.
- sich über andere lustig zu machen.
- am Noolenlauf teilzunehmen.
- und über sich selber lachen.*

Die Guggenmusiken...

- spielen zu laut.
- gehören zur Fasnacht.
- kann ich nicht ausstehen.
- bewundere ich wegen ihrer Ausdauer*

Wenn ich maskiert bin...

- kann ich mir mehr erlauben.
- fühle ich mich im Element.
- bin ich redseliger. *aber erst nach dem 5. Ballon*

aletscharena.ch

Die **Luftseilbahnen Fiesch-Eggishorn AG** ist ein mittelgrosses Bergbahnunternehmen mit 20 Jahres- und 40 Saisonangestellten. Aufgrund der Pensionierung des Geschäftsführers suchen wir

eine/n Direktor/in

Sie sind eine unternehmerische Persönlichkeit, die selbstständiges Arbeiten gewohnt, belastbar, flexibel und teamfähig ist.

Ihre Aufgaben

Sie sind verantwortlich für die Umsetzung der strategischen Vorgaben und Zielsetzungen des Verwaltungsrates.

Sie führen die Luftseilbahnen Fiesch-Eggishorn AG operativ und sind zuständig für

- eine hohe Kundenorientierung
- die Kooperation mit der Aletsch Arena
- die Weiterentwicklung des Unternehmens

Unsere Erwartungen

Sie können komplexe Aufgaben lösen, haben Freude am Tourismus und dem Schneesport. Sie verfügen über eine betriebswirtschaftliche Aus- und Weiterbildung, haben analytisches Urteilsvermögen und Erfahrung in der Mitarbeiterführung.

Es erwartet Sie eine äusserst vielseitige und ausbaufähige Aufgabe. Stellenantritt nach Vereinbarung.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Wir bieten zeitgemässe, fortschrittliche, faire Anstellungsbedingungen und eine langfristige Chance für Ihre Berufskarriere in der Unternehmungsführung.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Fredy Huber, Verwaltungsratspräsident, gerne zur Verfügung: fredy.huber@baloise.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Ausbildungsnachweis und persönlichen Zielsetzungen bis zum 27. Februar 2016:

Fredy Huber, Verwaltungsratspräsident,
Luftseilbahnen Fiesch-Eggishorn AG,
Furkastrasse 61, 3984 Fiesch



greatest glacier of the alps



**Die Visper
Bank wird 75**
Das sind wir

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Region Visp



Braucht es zwei Gotthardröhren?

Oberwallis Am 28. Februar entscheiden die Schweizer Stimmberechtigten, ob eine zweite Gotthardröhre gebaut wird. Die Gegner befürchten eine starke Zunahme des Transitverkehrs.

Der 1980 eröffnete Gotthard-Strasstunnel wird jährlich von rund fünf Millionen Personenwagen und etwa 900 000 Lastwagen benutzt. Aufgrund seines Alters und der intensiven Nutzung muss der Gotthardtunnel saniert werden. Damit die Sanierungsarbeiten durchgeführt werden können, muss der Tunnel während knapp drei Jahren vollständig gesperrt werden. Um in dieser Zeit die Nord-Süd-Verkehrsbindung weiter zu gewährleisten, hat das Parlament und der Bundesrat beschlossen, zuerst eine zweite, neue Röhre zu bauen und nachher den bestehenden Tunnel zu sanieren. Nach der Sanierung werden beide Röhren in Betrieb sein. Die Kapazität des Tunnels wird nicht erhöht: Im Gesetz ist verankert, dass immer nur eine Fahrspur pro Richtung betrieben werden darf. Diese Sanierungslösung soll rund 2,8 Milliarden Franken kosten.



(Foto: André Albrecht)

Befürworter und Gegner sind sich uneinig: Was bringt eine zweite Gotthardröhre.

Gegner: Unsinnig und teuer

Gegen den Bau einer zweiten Gotthardröhre haben jedoch eine Allianz aus Sozialdemokraten, Grünen, Grünliberalen, Verkehrsclub Schweiz und Alpeninitiative das Referendum ergriffen. Das Projekt sei finanzpolitisch unvernünftig, verfassungsrechtlich problematisch und verkehrspolitisch unsinnig. Die Steuerzahler würden am Gotthard den teuersten Pannestreifen der Welt finanzieren, schreibt der Bündner SP-Grossrat und Co-Präsident des Vereins «Nein zur zweiten Gott-

hardröhre», Jon Pult, in der «Neuen Zürcher Zeitung». Mit zwei Strassenröhren am Gotthard würde die kürzeste, durchgehende vierspurige Nord-Süd-Strassenverbindung Europas durch die Schweiz führen. Über kurz oder lang würde die neu entstandene doppelte Kapazität auch genutzt werden. Die Schweiz würde zur Transithölle. Auch würde der 1994 in einer Volksinitiative angenommene Alpenschutzartikel verletzt werden, der in den Alpen eine Verlagerung des Transitverkehrs von der Strasse auf die Schiene fordert.

Alternative: Temporärer Bahnverlad

Bei einem Nein zur Lösung von Bundesrat und Parlament wird der Gotthardtunnel ohne zweite Röhre saniert. Der Tunnel bliebe für längere Zeit vollständig gesperrt. Um den Verkehr zu bewältigen, wäre je ein Bahnverlad für Lastwagen und für Personenwagen erforderlich. Während diese Lösung laut den Gegnern einer zweiten Röhre klare Kostenvorteile bringen würde, warnen die Befürworter vor einem schlechten Kosten-Nutzen-Verhältnis und weisen darauf hin, dass der Gotthardtunnel alle 40 Jahre saniert werden muss. Die Verladeanlagen müssten nach der Sanierung aber ohne bleibenden Wert wieder abgerissen werden. Bei einer nächsten Sanierung muss das ganze System für teures Geld wieder neu aufgebaut werden. Der Bau einer zweiten Röhre würde bleibenden Wert schaffen. Die Sicherheit wird dank richtungsgetrenntem Verkehr sowie einem neuen Pannestreifen klar erhöht. Das sei das Ziel und nicht, die Verkehrskapazitäten zu erhöhen. Bundesrat und Parlament empfehlen, der Änderung des Bundesgesetzes über den Strassentransitverkehr im Alpengebiet (Sanierung Gotthard-Strasstunnel) zuzustimmen.

Frank O. Salzgeber

PRO: Franz Ruppen, Nationalrat SVP



NICHT DEN GOTTHARDVERKEHR INS WALLIS HOLEN!

Mit dem Bau einer zweiten Röhre wird die Sicherheit erhöht. Durch die zweite Röhre kann der Verkehr in Zukunft richtungsgetreunt geführt werden. Dies verhindert folgenschwere und oft tödliche Frontalunfälle. Seit 2001 sind im Gotthardtunnel 21 Menschen tödlich verunglückt, 18 davon nach Frontalkollisionen. Diese Todesopfer wären aber zu vermeiden, wenn man endlich die geltenden Sicherheitsstandards umsetzen und den Verkehr in zwei Röhren richtungsgetreunt führen würde. Während der Sanierung der bestehenden Röhre muss diese komplett gesperrt werden – und zwar für mindestens drei Jahre. Ohne Sanierungstunnel wäre das Tessin über die Strasse nur noch mit weiten Umwegen zu erreichen. Die Schweiz kann es sich nicht leisten, einen Landesteil über mehrere

Jahre komplett abzuschneiden. Ein Ja zur zweiten Gotthardröhre ist darum auch aus Solidarität unter Berg- und Tourismusregionen unbedingt nötig. 2006 musste der Gotthard wegen eines Steinschlags gesperrt werden. Auf der Simplonroute verdoppelte sich der Lastwagenverkehr. Wir haben im Oberwallis schon genug Verkehrsprobleme und brauchen nicht noch Gotthardumwegverkehr, der unsere Kantonsstrassen verstopft. Gerade auch für unsere Tourismusbranche ist die zweite Gotthardröhre wichtig: In der Winterzeit, wenn in unseren Destinationen Hochsaison herrscht, dürfen wir uns nicht selber unsere Strassen mit Umgehungsverkehr wegen der Gotthardsanierung verstopfen. Für die Sanierung des Gotthard-Strasstunnels ist der Bau einer zweiten Röhre darum die einzige sinnvolle Lösung.

CONTRA: Andreas Weissen, Ehrenpräsident der Alpeninitiative

DER GOTTHARDSCHWINDEL SCHADET AUCH DEM WALLIS



Niemand hat etwas gegen die Sanierung eines Tunnels. Doch die Gotthardvorlage will viel mehr: Erstens soll der bestehende Tunnel ausgebaut werden, damit er die EU-Normen für neue Tunnels und damit grössere Lastwagen erfüllt. Zweitens soll eine zweite Tunnelröhre mit zwei weiteren Spuren gebaut werden, auch gemäss EU-Standards. Die Sanierung – die nach neuesten Erkenntnissen des Bundesamts für Strassen noch zwanzig Jahre warten könnte – dient als willkommener Vorwand, mit Stahl und Beton am Gotthard vier Spuren durchzudrücken. Einmal gebaut, werden alle Spuren genutzt, vor allem vom europäischen Schwerverkehr. Anstatt ein Würden bald einmal zwei Millionen LKWs durch die Schweiz donnern, auch über den Simplon. Und die NEAT würde überflüssig, bevor sie

richtig in Betrieb geht. Die Tunnelbohrerei am Gotthard bedeutet eine vollständige Abkehr von der bisherigen Verkehrspolitik, welche Bundesrat Adolf Ogi aufgegleist hat. Bundesrätin Leuthard fördert einseitig den Schwerverkehr auf der Strasse. Denn ginge es ihr wirklich um mehr Sicherheit, würde Leuthard längst Hand bieten, die Gefahrguttransporte am Simplon auf die Bahn zu verlagern. Stattdessen schiekt sie uns belanglose Briefe. Und schliesslich: Ein Teil der drei Milliarden Franken, die am Gotthard für den Bau und Betrieb einer zweiten Röhre sinnlos verlockt werden, wären im Vollausbau der NEAT am Lötschberg (Kostenpunkt 1,3 Milliarden Franken) viel gescheiter investiert. Nein zum Sanierungsschwindel am Gotthard, dem Wallis zuliebe.

EnBAG setzt auf E-Mobilität

Oberwallis – Die Zukunft auf der Strasse, das E-Fahrzeug, hält in der Schweiz rasant Einzug. Auch die EnBAG besitzt seit 2014 zwei Elektroautos. Die anfängliche Skepsis gegenüber der neuen Technologie ist bei den Mitarbeitern schnell gewichen. Ein Trend, der sich auch bei interessierten Kunden nach einer Testfahrt beobachten lässt. «Ich habe noch keinen Kunden gesehen, der nicht begeistert ausgestiegen ist», weiss Hans-Peter Burgener, Direktor der EnBAG, zu berichten.

Neues Fahrerlebnis

Das Auto lässt sich wie einen Automaten fahren, kann aber dank des Elektromotors kontinuierlich beschleunigt werden. Das Schalten bleibt aus und die Beschleunigung ist frapant. Noch erstaunlicher ist die Bremswirkung des Elektromotors. Geht der Fahrer vom

«Gas», wird die Batterie aufgeladen und das Fahrzeug automatisch abgebremst. «Da brauche ich ja gar keine Bremse!», hört Burgener die Kunden oft sagen. Tatsächlich, beim ökologischen und vorausschauenden Fahren wird die Bremse quasi durch das Gaspedal ersetzt. Die abrupten Handlungen weichen den sanften. Zusammen mit den geringen Geräuschen ist die Fahrt im E-Mobil so viel entspannender.

Richtig tanken – iischi-Stromprodukte

«Ist das Elektroauto denn wirklich ökologisch?», fragen viele Kunden. Ja, aber nur wenn mit dem richtigen Strom getankt wird. Den EnBAG-Kunden stehen mit iischi hydro, iischi natur und iischi naturplus gleich drei Stromprodukte zur Auswahl, die ein nachhaltiges Fahrerlebnis garantieren.

Expertenkommentar

Dr. Hans-Jörg Althaus

Treibstoffe für unsere Mobilität machen in der Schweiz mehr als einen Drittel des gesamten Energieverbrauchs aus und Mobilität ist für fast einen Drittel der Treibhausgasemissionen der Schweiz verantwortlich. Auch die Verschmutzung

der Luft durch Stickoxide oder Feinstaub, die jedes Jahr zu 3000 vorzeitigen Todesfällen in der Schweiz führt, wird zu einem grossen Teil von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren verursacht.

Elektrofahrzeuge brauchen für Herstellung und Betrieb nur etwa einen Drittel der Energie von vergleichbaren Ben-



Die erste Gleichstrom-Tankstelle im Oberwallis (EnBAG, Gamsen)

Mit iischi natur und iischi naturplus profitiert der Kunde darüber hinaus von der lokalen Produktion. Dies steigert die Nachhaltigkeit weiter.

Huhn-Ei-Problematik

Was gab es zuerst: Die E-Tanksäule oder das E-Fahrzeug? Im

zin- oder Dieselfahrzeugen und sie verursachen keine direkten Emissionen von Treibhausgasen oder Luftschadstoffen. Damit sie aber wirklich umweltfreundlich sind, muss auch der Strom zum Laden der Elektrofahrzeuge umweltfreundlich produziert werden. Wie die Grafik zeigt, verursachen Elektroautos, die mit erneuerbarem Strom betrieben werden (grün), pro gefahrenem Kilometer nur etwa einen Drittel der Umweltbelastung eines Benzin- oder Dieselaautos (blau). Werden die Batterien des Elektroautos aber mit Kohlestrom geladen (rot), sieht die Umweltbilanz des Elektroautos schlechter aus als die eines vergleichbaren konventionellen Fahrzeuges. Zusammen mit der Energiewende werden Elektroautos also einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigeren Mobilität leisten.

EnBAG-Versorgungsgebiet stellt sich diese Frage nicht. Bereits vor zwei Jahren hat die EnBAG mit den Investitionen in ein öffentliches E-Tankstellennetz begonnen. Gerade rechtzeitig auf diese Wintersaison wurden zwei weitere AC-Schnellladestationen bei der Talstation der Bettmeralp Bahnen und auf dem Parkplatz der Gemeinde Bellwald fertig. Ein Plus, das es selbst dem Tesla-Fahrer aus den Niederlanden erlaubt, mit seinem E-Mobil den langen Weg ins Wallis zu wagen.

Was kostets?

Bis Ende 2016 ist die Betankung an den EnBAG-Ladesäulen noch kostenfrei. Die EnBAG prüft zurzeit die Einführung eines Bezahlsystems. Dieses muss in erster Linie bedienerfreundlich sein. Trotz der aktuell rekordtiefen Treibstoffpreise ist die E-Betankung wesentlich günstiger. Der Trend zur E-Mobilität wird nicht zu stoppen sein.

Und zu Hause?

Sind Sie an einem Ladesystem bei sich zu Hause interessiert? Gerne beraten wir Sie und geben unsere Erfahrungen weiter.

EnBAG-Kontakt:

Telefon 027 922 45 50



Valentin König
CEO Aletsch Bahnen Management AG

«Eine weitere sinnvolle Innovation für die Aletsch Arena.»



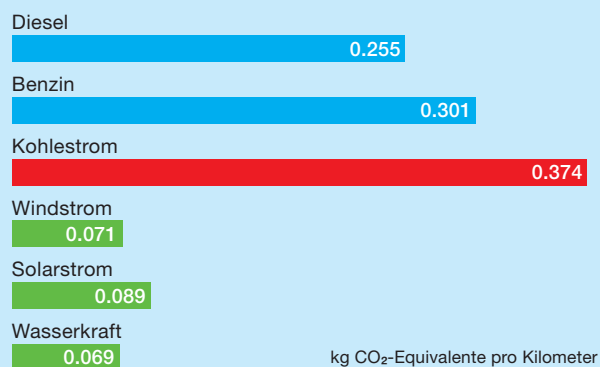
Martin Bittel
Gemeindepresident Bellwald

«Die EnBAG-E-Tankstelle erweitert unser touristisches Angebot.»

E-Mobilität erleben!?

EnBAG: Tag der offenen Tür
Samstag, 23. April 2016

Treibhausgasemission aus Herstellung, Betrieb und Entsorgung eines Mittelklassewagens



Tiere im Spital nicht erlaubt

Region Am Spitalzentrum Oberwallis herrscht ein Tierversot. Egal sind die tierischen Begleiter der Patienten den Verantwortlichen aber nicht.

Immer wieder hört man von kranken und pflegebedürftigen Menschen, die dank ihres Tieres wieder neue Kraft schöpfen. Einige Pflegeeinrichtungen setzen darum auch auf den regelmässigen Besuch eines Hundes oder halten gar selbst Tiere wie Katzen oder Geissen.

Tierversot am Spitalzentrum

Auch Patienten im Spital wünschen sich immer wieder, ihr Haustier während des Aufenthalts sehen zu können. Das ist allerdings nicht möglich. «Am Spitalzentrum Oberwallis SZO herrscht ein Tierversot», sagt Hugo Burgener,



Auch wenn keine Tiere erlaubt sind – das SZO hilft bei der Versorgung von Haustieren.

Direktor des SZO. «Aus hygienischen Gründen können wir es nicht erlauben, dass unsere Patienten Besuch von ihren Lieblingen bekommen, auch wenn sie es sich wünschen.» Zu gross

sei das Risiko, dass die Tiere Krankheitserreger einschleppten. «Das Tierversot in unseren Spitälern bedeutet aber nicht, dass uns die Tiere unserer Patienten egal sind», erklärt Burgener.

«Indirekt kümmern wir uns auch um die Tiere der Patienten.»

Spital sucht nach Lösungen

Der SZO-Direktor meint damit, dass bei der Aufnahme eines Patienten auch abgeklärt wird, ob dieser Tiere hält. «Wir hatten einmal einen Patienten, der Hühner hielt», nennt Hugo Burgener ein Beispiel. «Der Mann machte sich grosse Sorgen, wer sich in seiner Abwesenheit um die Tiere kümmern würde. Zusammen mit seiner Wohngemeinde haben wir dann organisiert, dass sich ein Gemeindearbeiter um die Hühner kümmert.» Man tue alles, dass der Eintritt ins Spital so reibungslos wie möglich verlaufe, erklärt der Spitaldirektor. «Dazu gehört auch das Regeln der Lebensumstände, zu denen auch die Versorgung etwaiger Haustiere zählt.»

Martin Meul

Eine exclusive Brille muss nicht teuer sein.

Fielmann zeigt Ihnen die ganze Welt der Brillenmode – zum garantiert günstigsten Preis. Denn Fielmann bietet Ihnen die Geld-zurück-Garantie.*

***Geld-zurück-Garantie**
Sehen Sie das gleiche Produkt innerhalb von 6 Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann den Artikel zurück und erstattet den Kaufpreis. **Brille: Fielmann.**

fielmann
www.fielmann.com

Brille: Fielmann. 35x in der Schweiz. Auch in Ihrer Nähe. Die Anschriften unserer Geschäfte finden Sie unter www.fielmann.com

Star Wars bei den Rittirätschern

Eyholz Jedes Jahr bauen die Rittirätscher ihren eigenen Umzugswagen. Der Präsident Pascal Furger erzählt von den Hürden und wie sie auf das Thema Star Wars kamen.

Die Rittirätscher sind in zwei Gruppen unterteilt: die eine kümmert sich um die Organisation der Eyholzer Guggenmusik «Chessjitätscher» und die andere um den Bau der beiden Fasnachtswagen.

Themen und deren Kriterien

«Mit unseren Wagen haben wir im letzten November in sogenannten Wagensitzungen angefangen. Dort besprechen wir das Thema und unterbreiten einander Skizzen», so der Präsident der Rittirätscher. Die Kriterien, an denen sie sich orientieren, sind einfach. Wie viel Aufwand wird sie der Bau kosten? Wie können sie das Thema mit Kostümen und schauspielerischen Darbietungen umsetzen? Wie aktuell ist es? «Dieses Jahr haben wir uns für «Star Wars» entschieden, was momentan ziemlich aktuell ist. Wir bauen unsere Wagen in der Form von Raumschiffen aus den Filmen nach. Die Reihe gibt sehr viele Kostümvorbilder her, in deren Rollen man schlüpfen kann. Und der Wiedererkennungswert ist schon mit relativ wenig Aufwand gegeben», fasst der Eyholzer zusammen.



Der Raumschiffwagen der Rittirätscher in fast fertigem Zustand kurz vor der Fasnachtseröffnung.

Der Bau von Raumschiffen

«Sobald ein Vorschlag von den Mitgliedern angenommen wird, wird dieser in einem detaillierten Modell ausgearbeitet», erklärt der 46-Jährige. Im September wurden alle nötigen Materialien eingekauft und alles vorbereitet, um schliesslich im Dezember mit dem eigentlichen Bau der Raumschiffe anzufangen. «Wir treffen uns jeden Samstag, wobei die Anzahl der Helfer da stark schwankt. So kommen locker um die 150 Arbeitsstunden für den Bau des Fasnachtswagens zusammen», so der Visper. Dadurch, dass die Mitglieder aus vielen unterschiedlichen Berufen und Hobbys zusammenfinden,

ergebe sich ein bunter Haufen, in dem jeder sein Spezialgebiet beim Bau des Wagens finde. «Manche malen gerne und auch erstaunlich gut, die anderen sind technisch begabt und helfen dann beim Gerüstbau mit.» Zu guter Letzt kümmern sich die Rittirätscher natürlich auch um die Darbietung an sich. Kostüme, Make-up und diverse Szenen werden ausgearbeitet. Das diesjährige Thema ist in dieser Hinsicht natürlich prädestiniert für Laserschwertkämpfe. «Wir haben von Sturmtruppen über Jedi-Ritter und Darth Vader bis hin zu den Ewoks, welche von den Kindern gespielt werden, viele verschiedene Charaktere dabei», zählt Furger auf.

Die Rittirätscher präsentieren sich

Damit sich der gesamte Aufwand lohnt, besuchen die Rittirätscher mit ihren Wagen mehrere Veranstaltungen. Die erste davon war die Fasnachtseröffnung in Visp, welche durch die Zusammenarbeit zwischen Eyholz und Visp auch am wichtigsten ist. Auch beim Guggenmusiktreffen der Vespianer waren sie dabei. Da ihr Tiefgänger zehn Meter lang ist, ist das Manövrieren in den Strassen alles andere als einfach. Die letzten beiden Auftritte dieses Jahres werden ein Umzug in Sitten und der Grosse Oberwalliser Umzug sein. Die Rittirätscher gibt es seit 1979. Zu Beginn haben sich nur 10 bis 20 Leute zusammengefunden, was sich bei der

Gründung der Guggenmusik «Chessjitätscher» verdoppelt hat und seither stetig wächst. Momentan sind es 60 aktive und 20 passive Mitglieder. Der Jahresbeitrag beträgt 50 Franken, Aktivmitglieder zahlen noch etwas drauf, was die Verpflegung an Events und die Ausflugskosten decken soll. «Wir haben in den letzten Jahren erfreulicherweise viele junge Neumitglieder dazugewonnen, meist im Mindestbeitrittsalter von 16 Jahren», freut sich der Präsident.

Alltagsausbruch

Pascal Furger gefällt die Fasnacht besonders deswegen so gut. «Mit tollen Gruppen unterwegs zu sein und dem Alltag zumindest für eine kurze Zeit die lange Nase zu zeigen, ist eine schöne Abwechslung zum restlichen Jahr. Ausserdem ist es immer wieder erstaunlich, wie viel Mühe sich einige bei ihren Verkleidungen machen und das bewundere ich. Deswegen wollten wir diese Arbeit am diesjährigen Martinball, den wir organisierten, mit einer Prämierung belohnen. Aber auch während der fasnachtslosen Zeit ab und an mal etwas zusammen mit den Rittirätschern zu unternehmen, ist mir wichtig.» Meist organisiert man etwas in der Region, damit man auch mit der Familie teilnehmen könne. «Im Winter gehen wir beispielsweise schlitteln, Fondue essen oder einfach spazieren», schliesst Furger. sw



Pascal Furger malt unter anderem die Details am Wagen, hier «Yoda» aus Star Wars.

Schnitzelbänke

STRIMPF

STAR WARS

Galaxie - Stärna und Komete
Rüümschiff - Jedis - und Rakete
bei Krieg der Sterne - kämpfunsch gägunand
mit lüchtende Neonröhrli - wild umenand
isch verschwenderisch - brücht vill Energie
doch die Grienu wie immer - heind en Strategie
de chänund die Jedis - im Dunklu vertwelle
we Wier in e paar Jahr - die AKWs abstelle

Stuzzicadenti

Die ganzi Wält het mu z`Gfühl kit üs de Füege,
mu darf scho fascht nimme Tagesschau lüege,
d`Wirtschaft am Bodu und Chrieg gits öi,
üf er Flucht isch mäenge Ma und mängi Fröi.
In Krizlingu der Tourismusdiräkter seit äs löüft
nimme rund, lüegt der Flüchtlingsstrom, wa da va
Tischland üf isch züe chunnt, Chleider, z`ässu,
HiFi-Grät, allschi hensch mit derbi, ah nei, das sind
ja Schwizer, wa z`Konstanz am ichöüfu sind gsi.

Stuzzicadenti

z`Bankheimniss das isch verlore,
z`Ozonloch, das nimmt nu züe
d`Krankukasse tient immer nu stüege
und irgend en Schwii-Grippa lat isch nit in Rüh.
Rückwärts fahru verbotu, das isch doch z`viel
sid Jahre nur ei Sach blibt stabil,
nei äs isch fasch scho en Hohn,
jetzt verlangund d`Lehrer wieder meh Lohn.

ÜFHEERU

D'Iwohnerzahl va Natersch,
ja die rickt so gägs zähtüüsig.
So wääri Natersch öi en Stadt -
das mägi mi de grüüsig.
Der Holzer hetti Freid, är wääri
Stadtpräsident.
Das gunni mu, dass bis ze Wahle
sicher no nit längt.

ÜFHEERU

Hesch dü schlimmi Blääjige,
stüet hinnina üs blasu
und tüesch mit diinum Furzu diini Gägund
fascht vergaasu
äs git da epper, wa dier hilft - uf denu
chasch dü zellu! Der Vladimir va Moskau,
der tüet jedum ds Gas abschtellu!

STRIMPF

STRING

En tolli Sach - so en Fröuwusting uber z`Fudi
schrecku, geit ganz ring zum wäschu - glettu -
und üf - hei - chu geit ganz schnäll - wer will - cha
schmutzigs deichu. Wier Männer welle - eu so es
Ding - en paar Fädu meh - brüchti ische String
konzentriert müesch de - ufs Schnüerli zielu
chasch bim Furzu - es Gitarru-Solo - spilu.



Walliser Wochen

Wallis

bis 20. Februar 2016



Walliser Roggenbrot AOP,
500 g (100 g = 0.74)



Pro Montagna Bio Gomser Bergkäse,
per 100 g



Zuber Saaser Hauswurst
4 x 60 g (100 g = 3.63)



Valais AOC Fendant Les Moulins 2014
75 cl (10 cl = 0.86)



Räss Walliser Trockenfleisch IGP, fein
100 g



Cristalp naturelle
6 x 1,5 l (1 l = 0.64)

Solange Vorrat. Preisänderungen vorbehalten.
Jahrgangsänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

coop

Für mich und dich.

Der Krebs als täglicher Begleiter

Eggerberg/Bern Fabiola In-Albon arbeitet bei der Krebsliga Schweiz und ist Fachberaterin am Krebstelefon. Eine Arbeit, die sie auch emotional stark fordert.

«Chrestelefon, Gütun Abund, Wiä chan ich ew hälftu?». Die Stimme von Fabiola In-Albon ist sympathisch, angenehm und beruhigend. Sie hört dem Anrufer am anderen Ende der Leitung aufmerksam zu, nickt still vor sich hin, lässt ihn ausreden und meldet sich zwischendurch zu Wort. Kompetent, einfühlsam und sachlich gibt sie Auskunft, gibt ihr Fachwissen weiter oder hört einfach zu.

Bis zu dreissig Anfragen pro Tag

«In erster Linie beraten und informieren wir bei allen Fragen zu Krebs», erklärt In-Albon. Die 47-jährige Pflegefachfrau und psycho-onkologische Beraterin arbeitet seit zwölf Jahren als Fachberaterin am Krebstelefon. Zusammen mit ihren fünf Kolleginnen beantwortet sie Telefonate, bearbeitet Mails oder gibt im Chat und über Skype Auskunft. Zwanzig bis dreissig Anfragen erreichen das Team pro Tag. Junge und ältere Menschen, Krebskranke und deren Angehörige, Freunde und Bekannte von Krebspatienten – sie alle wollen ihr Herz ausschütten, haben Fragen zu verschiedenen Krebsarten, Therapi-



Fabiola In-Albon bei ihrer Arbeit. Einmal wöchentlich arbeitet die psycho-onkologische Beraterin von Zuhause aus.

en, Prävention, suchen eine Fachstelle oder wollen sich einfach vergewissern, ob sie auf dem richtigen Weg sind. «Die Leute kommen mit unterschiedlichen Anliegen zu uns», erklärt Fabiola In-Albon. «Aber in erster Linie haben alle etwas gemeinsam. Sie suchen Unterstützung.» Die Beraterinnen am Krebstelefon hören zu, beraten, informieren oder verweisen die Anrufer an andere Fachstellen.

«Emotionen gehören dazu»

Trotz Routine und Professionalität der Beraterinnen ist es nicht immer ganz

einfach, eine gewisse Distanz zu wahren. «Es kann durchaus mal vorkommen, dass mich ein Schicksal derart aufwühlt, dass ich Emotionen zeige und auch mal eine Träne verdrücke», führt In-Albon aus. Das gehört für sie zum Arbeitsalltag. «Wenn ich keine Emotionen zeigen würde, wäre ich im falschen Beruf», ist sie überzeugt. Mitfühlen, aber nicht mitleiden, ist ihr Credo. «Ich habe durchaus Verständnis dafür, wenn jemand mit seinem Schicksal hadert und wütend ist.» Genauso berühren sie traurige Geschichten und Angstzustände ihrer Anrufer. «Die Diagnose Krebs kann das Leben auf den Kopf stellen und ist eine Herausforderung für Patienten und deren Angehörige. In dieser belastenden Situation haben wir ein offenes Ohr für die Anliegen und Sorgen», bringt es In-Albon auf den Punkt.

Sinnesfrage gestellt

Mehr als 37 000 Menschen erkranken in der Schweiz jedes Jahr an Krebs. Ein Teil davon sucht Rat und Hilfe beim Krebstelefon. Die meisten Anrufer melden sich nur einmal. In besonders individuellen Fällen hat die Fachberaterin aber die Möglichkeit, einen Anrufer mit sogenannten «pro-aktiven Anrufen» über einen längeren Zeitraum zu begleiten. «Das heisst, wir rufen die

Patienten regelmässig an und besprechen die Situation», sagt In-Albon. Das sei aber eher die Ausnahme, betont die Fachberaterin, die sich selber auch schon mal die Sinnesfrage gestellt hat. «Natürlich kommt man ins Grübeln, wenn man sich ein paar Schicksale vor Augen führt. Dabei stellt man sich unweigerlich die Frage, wie kann der Herrgott so was zulassen?» Antworten auf diese Frage findet Fabiola In-Albon im Glauben. «Ich bin zwar nicht so kirchgläubig wie meine Eltern, aber der Glaube gibt mir Kraft», gibt sie unumwunden zu.

Keine Angst vor einer Erkrankung

Angst, dass sie selber mal an Krebs erkranken könnte, hat Fabiola In-Albon nicht. «Warum auch?», fragt sie rhetorisch. «Letztlich kann es jeden von uns treffen. Es ist ganz einfach Schicksal, dem kann man nicht entinnen.» Erst in jüngerer Vergangenheit hat sie am eigenen Leib gespürt, was es heisst, auf eine Diagnose zu warten. «Da merkt man erst, wie man den Boden unter den Füssen verliert.» Glücklicherweise habe sich die Vermutung aber nicht bestätigt. «Dafür bin ich dankbar», so In-Albon.

Walter Bellwald



Fabiola In-Albon: «Wir haben immer ein offenes Ohr.»

Das Krebstelefon ist werktags unter der Gratisnummer 0800 11 88 11 in Betrieb.

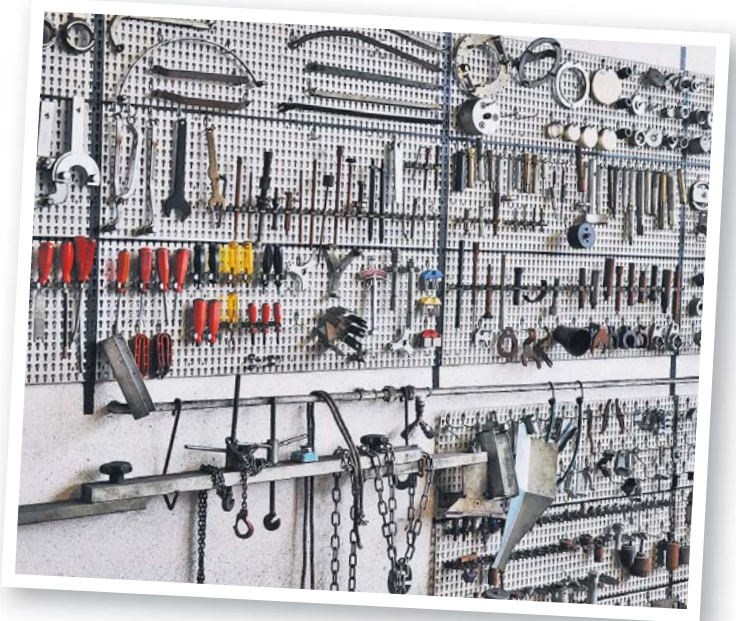
ABC BERUFE



GarageCINA
Verkauf und Reparaturen aller Marken

30 Jahre

Gemmistrasse, 3970 Salgesch | T 027 456 18 68 | www.garagecina.ch




DER ADAM S

ADRENALIN GARANTIERT.

Heisses Design, ein temperamentvolles Triebwerk und natürlich viele Individualisierungsmöglichkeiten. Testen Sie ihn.

opel.ch




Kantonsstrasse 75 · 3930 Visp
Tel. 027 948 03 03 · Fax 027 948 03 05

**Adam & Eva,
Romeo & Julia,
Max & Moritz,
Audi & Audi Service.**

Manche Dinge gehören einfach zusammen.
Weil Audi kann, was Audi kann.

Audi Service. Der Service von Audi.



Garage Atlantic AG

Industriestrasse 32, 3900 Brig-Gamsen
Tel. 027 922 78 78, www.garage-atlantic.ch

Audi Service



Automobil-Fachmann/-frau



Jonas Stoffel absolviert seine Lehre bei der Automobile Franzen AG.



Visp «Autos haben mich schon immer fasziniert», erzählt Jonas Stoffel aus Visperterminen und bezeichnet den Lamborghini Aventador als sein Lieblings- bzw. Traumauto. Mehrere Schnupperlehren in verschiedenen Branchen überzeugten Stoffel, dass er sich auch beruflich mit Autos beschäftigen möchte. Jetzt absolviert der 16-Jährige bei der Automobile Franzen AG in Visp das erste Lehrjahr als Automobil-Fachmann. «Wichtig ist, dass ein Lehrling gut ins Team passt. Dies ist bei Jonas der Fall», sagt Inhaber und Geschäftsführer Patrick Franzen. Stoffel gefällt, wie abwechslungsreich und vielseitig die Tätigkeit als Automobil-Fachmann ist. Neben Schweißen und Bohren können sogar Sattlerarbeiten anfallen. Etwa, wenn beim Reparieren der Sitzheizung die Polster entfernt und wieder montiert werden müssen. Immer wichtiger in modernen Autos wird die Elektronik. So sind heute in einem normalen Auto 30 bis 40 Computer verbaut, die untereinander kommunizieren. Zur Lehre als Automobil-Fachmann gehört neben der Berufspraxis und dem Unterricht an der Berufsfachschule in Visp auch

«Autos haben mich schon immer fasziniert»

modulartig aufgebaute überbetriebliche Fachkurse in Sitten. Daneben ist auch das Ablegen der Führerscheinprüfung Teil der Ausbildung. Als wichtige Voraussetzungen für die Ausbildung nennt Franzen neben handwerklichem Geschick, guten Mathematik-, Physik- und auch Informatikkenntnissen, Interesse, Motivation und Freude. «Man sollte Benzin im Blut haben», sagt der 42-jährige Patron schmunzelnd. Leider schein dies im Oberwallis immer noch bei zu wenigen Frauen der Fall zu sein, bedauert er. Überhaupt leidet die Automobilbranche in den letzten Jahren unter Nachwuchssorgen. Es ist nicht leicht, Lehrlinge zu finden. «Man muss sich langsam fragen: «Wer repariert in Zukunft unsere Autos?», gibt Franzen zu bedenken. Gleichzeitig betont er die ausgezeichneten Perspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten: «Mit einer abgeschlossenen Lehre als Automobil-Fachmann stehen alle Wege offen.» Auch Jonas Stoffel kann sich vorstellen, später noch den Mechatroniker zu machen. Im Moment konzentriert er sich aber ganz darauf, seine Lehre erfolgreich zu absolvieren. **fos**



JOB-INFOS

AUTOMOBIL-FACHMANN/-FRAU EFZ

Dauer der Lehre:
3 Jahre

Fachrichtungen
- Personenwagen
- Nutzfahrzeuge

Anforderungen:

- hohes technisches Verständnis
- handwerkliches Geschick
- logisches Denken
- exakte und sorgfältige Arbeitsweise
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- gute Umgangsformen (Kundenkontakt)

Bildung und berufliche Praxis:
In einer Werkstatt für Personenwagen oder Nutzfahrzeuge

Schulische Bildung:
Im ersten Ausbildungsjahr eineinhalb Tage, ab dem zweiten Ausbildungsjahr ein Tag pro Woche an der Berufsfachschule. Dazu überbetriebliche Kurse zu verschiedenen Themen.

Abschluss:
Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis «Automobil-Fachmann/-frau EFZ»

Berufsverhältnisse:
Automobil-Fachleute arbeiten in Werkstätten für Personenwagen oder Nutzfahrzeuge. In der Regel spezialisieren sie sich auf bestimmte Automarken. Automobil-Fachleute haben meistens regelmässige Arbeitszeiten mit einer 5-Tage-Woche, ausser in Betrieben mit Pannenhilfe und Pikettendiensten.

Weitere Informationen unter:
www.berufsbildung-vs.ch

Brunchfahrten nach Andermatt

Oberwallis Nur noch 20-mal schlafen und dann gibt es wiederum die seit Jahren beliebten Brunchfahrten mit der Matterhorn Gotthard Bahn!

Schönste Aussichten im Panoramawagen

Einfach in Brig in den Panoramawagen einsteigen – Platz nehmen und geniessen! Sie bedienen sich nach Lust und Laune vom kalten und warmen Buffet, während die winterliche Landschaft des Goms und des Urserntals an Ihnen vorbeizieht.

Aufenthalt in Andermatt

In Andermatt können Sie gratis mit der Bahn zur Station Näschen fahren und in ca. einer Stunde auf dem Winterwanderweg hinunterlaufen. Oder



(Foto: zvg)

Tolle Erlebnisse in Andermatt.

wie wäre es mit dem Mietschlitten den Weg unter die Kufen zu nehmen? Die ganz Gemütlichen fahren wiederum mit dem Zug nach Andermatt. Für nur CHF 12.– kann man auch auf den Ausflugsberg Gemsstock mit der Luft-

seilbahn fahren. Von dort oben auf 2961 m ü.M. hat man einen grandiosen Rundblick! Oder wie wäre es mit einem Besuch der «The Bar» des 5-Sterne-Superior-Hotels The Chedi Andermatt?

Fahrplan Brig <-> Andermatt

Donnerstag	Hinfahrt	Rückfahrt
Brig	ab 10.23 h	an 17.33 h
Andermatt	an 12.20 h	ab 15.37 h

Sonntag	Hinfahrt	Rückfahrt
Brig	ab 09.48 h	an 16.40 h
Andermatt	an 11.30 h	ab 14.53 h

INFO

GEHEIMTIPP

Zug-Kombi-Angebote – Aletsch Arena

Jeden Samstag bis 9. April 2016 und täglich vom 5. – 18. März 2016

- Fahrt ab jedem MGBahn-Bahnhof nach Mörel/Betten Talstation/Fiesch
- Skitageskarte Aletsch Arena
- CHF Erwachsene 49.–
- Kinder (6 – 16 Jahre) 25.–

Panoramafahrten mit Brunch

Brig ↔ Andermatt
jeden Donnerstag und Sonntag
25. Februar – 27. März 2016 (ausser am 28. Februar)

- Hinfahrt: kalt/warmes Brunch-Buffet inkl. Kaffee/Tee und Orangensaft
- Rückfahrt: Käse- und Dessertbuffet

Preis
Donnerstag: Erwachsene CHF 88.– / Kinder CHF 44.–
Sonntag: Erwachsene CHF 98.– / Kinder CHF 49.–

Inklusive: An- und Abreise nach/ab Brig ab allen MGBahn Bahnhöfen

Weitere Informationen & Buchung
unter Tel. +41 (0)848 642 442

Wir bringen Sie ins Erlebnis.
www.mgbahn.ch

Macher hinter den Kulissen

Grächen Perfekte Pisten, ein intaktes Team, optimale Schneeverhältnisse bis in den Frühling. Sven Ruff ist ein Schaffer hinter den Kulissen. Der Grächner Vizedirektor im Fokus.

«Spannend», so beschreibt Sven Ruff (35) seinen Alltag. Die Vielfalt, die seine Arbeit mit sich bringt, mag er. Ruff ist Vizedirektor der Touristischen Unternehmung Grächen und verantwortlich für den Pisten-Rettungsdienst und alle elektrischen Belange. Eine Arbeit, die viele Herausforderungen mit sich bringt.

Am Puls des Geschehens

Ruff – in Grächen aufgewachsen, verheiratet und Vater von zwei Kindern – ist keiner, der von oben herab seine Arbeitskräfte delegiert. «Es ist mir ein grosses Anliegen, dass die Leute Freude an ihrer Arbeit haben.» Für ihn ist klar: Nur wer Spass hat, leistet langfristig auch qualitativ gute Arbeit. Wie die gesamte Leitung der Touristischen Unternehmung in Grächen ist auch Ruff bemüht, für seine Arbeitskräfte optimale Rahmenbedingungen zu schaffen und dadurch den Spassfaktor hochzuhalten. Er geht mit gutem Beispiel voran und will selber am Puls des Geschehens sein und mitwirken. Konkret: Bei einer zwölfstündigen Beschneuerung einer Piste ist Ruff vor Ort und koordiniert den Ablauf. «Ich arbeite sehr gerne mit meinem Team zusammen und unterstütze sie auch, das wiederum ermöglicht mir den Einblick in ihren Alltag und zeigt Optimierungsmöglichkeiten auf.» Grächen konnte im Dezember trotz Schneemangel termingerecht die Saison eröffnen. Die technische Beschneuerung verlief problemlos. Wie auch auf andere Oberwalliser Skigebiete kommt jedoch wohl ein warmer Februar auf die Destination zu. Grächen werde davon nicht überrascht, sagt Ruff. «In erster Linie gilt es, die Pisten perfekt zu präparieren.» Ebenso wichtig: Schon bei den ersten Beschneuerungen muss ein Vorrat angeschafft werden. Kann Grächen bis Ende Februar gute Pistenverhältnisse garantieren? «Ja, auf jeden Fall. Wir haben Reserven, so dass der



Sven Ruff ist Vizedirektor der Touristischen Unternehmung Grächen.

Gast selbst bei überdurchschnittlich hohen Temperaturen Ende Februar noch von optimalen Pistenverhältnissen profitieren kann.»

Keine 08/15-Tage

08/15-Tage gibt es für den Vizedirektor in seiner Arbeit keine. Ruff: «Natürlich besteht ein Wochenplan mit klaren Vorgaben, die wir umsetzen wollen. Doch allein die Tatsache, dass es sich um einen laufenden Betrieb handelt, verunmöglicht sogenannte 08/15-Tage.» Die Tage vor dem Saisonstart seien entscheidend, während der Saison habe er grosses Vertrauen in die Arbeitskräfte, die mit grossem Engage-

ment und vielem mehr – eröffnen. Ergänzend zum bisherigen Schneesportprogramm bietet diese Piste ein neuartiges Schneevergnügen. Möglich gemacht hat dies unter anderem Sven Ruff, der mit seinem Team im vergangenen Sommer zahlreiche Stunden geschuftet hat, um die Piste zu bauen. Er schmunzelt, wenn er sagt: «Das war ein Kraftakt.» Doch auch hier gelte: «Die ganze Arbeit hat sehr viel Spass gemacht. Als Team konnten wir zusammen eine grossartige Sache realisieren, die vergangenes Wochenende eingeweiht wurde.»

Kontinuität als Erfolgsrezept

Der Vizedirektor arbeitet seit zwölf Jahren bei der Touristischen Unternehmung Grächen. Nach der Ausbildung zum Elektromonteur und der abgeschlossenen Berufsmatura studierte Ruff Betriebsökonomie und sitzt heute in der Geschäftsleitung der Unternehmung Grächen. Was braucht es, um diese Arbeit langfristig durchzuführen? «Das Interesse an den Touristen generell ist von grosser Bedeutung, jedoch auch das Miteinander.» Der Grächner ist immer wieder erstaunt darüber, wie viel sich verwirklichen lässt, wenn alle am selben Strick ziehen. «Das klappt heute in Grächen sehr gut», sagt er und hebt gleich den Mahnfinger: «Man muss stets dranbleiben, denn die Konkurrenz schläft nicht und entwickelt auch regelmässig neue Strategien.» Mit der Konkurrenz spricht Ruff neben dem österreichischen Markt auch jenen in Frankreich und Italien an. Primär gelte es, den Leuten immer einen optimalen Aufenthalt zu ermöglichen. Für Ruff besteht die Aufgabe während der Wintersaison vor allem darin, ideale Voraussetzungen für einen unvergesslichen Skitag zu schaffen. Mit welchen Feedbacks? «Die schönste Rückmeldung, die wir von Gästen erhalten, ist, dass sie bei uns perfekte Skipisten gefunden haben.» Oder manchmal gibt es auch wortlose Feedbacks wie bei der Einweihung der «Family Funslope»: «Ich habe leuchtende Kinderaugen gesehen, währenddem sie die Piste runtergefahren sind, das ist ein ehrlich gemeintes und positives Feedback.»

«In der Meisterschaft werden wir eine Aufholjagd starten»

Martinach Er lebt seit einem Jahr im Kanton Wallis und spielt für den FC Sitten. Vero Salatic (30) spricht über das Leben im Wallis, seine Ambitionen für die Rückrunde und die Wichtigkeit des Oberwallis für den Verein.

Vero Salatic, wir haben ein Geschenk für Sie. Eine Packung M&M's. Ihr Laster.

Oh, vielen Dank. Die nehme ich sehr gerne.

Wie viele Süssigkeiten verträgt es im Spitzensport?

Zwischendurch liegt etwas Süsses sicher drin, wenn du derart viel Bewegung hast. Trotzdem: Ich habe das Essen generell umgestellt, man muss auch darauf Rücksicht nehmen, was man isst.

Neben dem Fussballplatz sind Ihre Frau und Ihre vier Kinder die Süssigkeit in Ihrem Leben. Wann ziehen sie ins Wallis?

Das ist keine einfache Situation. Meine ältesten drei Kinder sind zwischen 2- und 4-jährig. Sie gehen regelmässig in eine Kinderkrippe in Zug. Also wenn sie ins Wallis ziehen würden, kommt nur das deutschspre-

chende Oberwallis infrage. Zurzeit ist es, wie es ist: Meine Familie wohnt in Zug und ich im Wallis.

Sie betonen oft, wie wichtig Ihnen Ihre Familie ist. Wie belastend ist die Distanz zu ihr?

Das ist in der Tat ein Problem, das sich nicht wegdiskutieren lässt. Meine Familie hat mich bereits mehrere Male im Wallis besucht und ich fahre stets nach Hause, wenn ich frei habe. Das kam in der Rückrunde vor einem Jahr sehr oft vor, doch mit den zahlreichen englischen Wochen im Herbst fand ich nur noch selten Zeit, um nach Hause zu fahren. Dennoch gilt es zu sagen, ich wusste, auf was ich mich einlasse, wenn ich zum FC Sitten wechsle.

«Nach einem Jahr beim FC Sitten steckt in mir Walliser Blut»

...unter anderem auf ein französisch sprechendes Umfeld.

Ich verstehe zwischenzeitlich sehr viel, immerhin habe ich früher in der Schule auch den Französischunterricht besucht. Auch mit dem Sprechen geht es mir

zunehmend besser. Ich finde es toll, eine zusätzliche Sprache zu lernen. Doch die Tatsache, dass es im Kader des FC Sitten mehrere deutsch sprechende Spieler gibt, ist dazu nicht immer sehr fördernd.

Sie sind im Kanton Zug aufgewachsen, wechselten im Juniorealter zu den Grasshoppers und kennen die Grossstadt bestens. War der Wechsel ins Wallis ein Kulturschock?

Ich kam vor circa einem Jahr ins Wallis. Damals nach einer sehr turbulenten Zeit bei GC habe ich die Ruhe sehr genossen. Ich konnte mich total auf den Sport fokussieren. Daran hat sich seither wenig geändert. Das Wallis ist noch immer wunderschön und ich kann mich weiter voll aufs Fussballspielen konzentrieren.

Nur die sportliche Ausgangslage hat sich verändert. Vor Jahresfrist war Sitten mitten im Abstiegskampf. Heute tanzt der Verein noch auf allen drei Hochzeiten. In der Meisterschaft liegt ein Top-4-Platz drin, europäisch wartet Braga und der Cupfinal winkt.

Das freut mich, dass diese Entwicklung rund um den Verein so wahrgenommen wird. Sie haben Recht, die Mannschaft hat in den vergangenen zwölf Monaten mehrere Schritte nach vorwärts gemacht. Der Cupsieg gegen Basel in Basel war ein erstes Highlight im Kalenderjahr, im Herbst dann die Qualifikation für

«Die Stimmung am Cupfinal war elektrisierend – das Gefühl phänomenal»

die nächste Runde im Europacup. Daran gilt es nun anzuknüpfen. Aber ich finde, es hat auch sonst eine positive Entwicklung rund um den FC Sitten gegeben.

Was meinen Sie?

Früher holte man oft in jedem Transferfenster gleich mehrere Spieler. So schafft man jedoch keine Kontinuität, die im Fussball so wichtig ist. Sitten hat in den vergangenen zwölf Monaten wenig Spieler geholt und Trainer Didier Tholot steht weiterhin an der Linie. Das ist sehr positiv.

Stichwort Cupfinal. War der Cupsieg mit Sitten Ihr Karrierehöhepunkt?

Es war unbestritten einer meiner Höhepunkte. Ich bin zuvor schon mit GC gegen Basel Cupsieger geworden und es hatte damals sehr viele GC-Fans im



Stadion, doch das Ganze ist nicht zu vergleichen mit dem Cupfinal 2015. Das Stadion war Rot-Weiss. Die Stimmung elektrisierend. Das Gefühl als Spieler unbeschreiblich, das war wirklich phänomenal.

Wie viel «Wallis» steckt nach einem Jahr im Rhonetal in Ihnen?

In mir steckt nach einem Jahr im Wallis definitiv schon Walliser Blut. Nicht zuletzt nach dem Cupsieg, den ich im Wallis feiern durfte. Die Identifikation mit dem Verein ist für mich wichtig, sonst könnte ich langfristig nicht hier spielen.

«Es braucht wieder einen jungen Oberwalliser im Team»

Nach dem 3:0-Finalsieg sahen Experten den FC Sitten schon als grossen Herausforderer des FC Basel in dieser Saison. Ein Irrtum, wie sich herausstellte. Hat man das Team damals zu hochgejubelt?

Vermutlich schon. Basel hat einen sehr grossen und qualitativ hochstehenden Kader für Schweizer Verhältnisse. Nehmen wir den Cup: Mit sechs Siegen kannst du einen Titel gewinnen, das ist für jedes Team möglich. Doch eine Meisterschaft gewinnt der, der nach 36 Spielen an der Spitze steht. Da brauchst du ein breites Kader, um konstant in der oberen Tabellenhälfte klassiert zu sein.

Sie haben einen Vertrag bis im Sommer 2018 unterschrieben. Bleiben Sie so lange im Wallis?

Mein Vertrag verlängert sich bei einer erzielten Anzahl Spiele sogar von selber. Ich will so lange wie möglich auf einem hohen Niveau spielen und plane langfristig im Wallis. Es ist für mich durchaus denkbar, auch nach meiner Aktivkarriere als Fussballspieler weiter für den FC Sitten zu arbeiten. Doch das ist Zukunftsmusik, im Fussball weiss man bekanntlich nie.

Reden wir über das Sportliche. Platz 6 zur Halbzeit ist für dieses Team klar zu wenig. Einverstanden?

Das stimmt, das ist viel zu wenig, da müssen wir uns nichts vormachen. Bereits beim ersten Spiel in Luzern (2:2 die Red.) liessen wir in den letzten Minuten unnötig zwei Punkte liegen. Anschliessend haben sich durch die Doppelbelastung im Europacup immer wieder unnötige Punktverluste eingeschlichen. Doch die Saison dauert noch lange. Unser Rückstand auf Platz drei beträgt sechs Punkte. Da ist vieles offen.

Die Spiele nach den Europa-League-Einsätzen waren meist gut. Jene vorher eher schlecht. Wie erklären Sie sich das?

In erster Linie führe ich das auf die fehlende Breite im Kader zurück. Weiter muss man jeden Spieler individuell betrachten: einer hat einmal eine mentale Schwäche, ein anderer hat physische Defizite nach

sieben Spielen in einem Monat. Das zerrt an den Kräften. Doch diese Probleme kennt die ganze Super League mit Ausnahme des FC Basel, deshalb darf das keine Entschuldigung sein.

Sie sprechen die fehlende Breite an. Wen würden Sie als Sportchef des FC Sitten verpflichten?

(lacht) Ich hätte da schon meine Wunschkandidaten.

Die da wären?

Ich möchte keine Details nennen. Primär fände ich es gut, das Oberwallis wieder näher an den FC Sitten anzubinden, indem man einem jungen Oberwalliser Spieler in der ersten Mannschaft die Chance gibt. Das gäbe einen Ruck bei den Fans. Kürzlich weilte ich in Siders mit ein paar älteren Herren aus dem Oberwallis, die mir bestätigten, dass das Fan-Volumen im Oberwallis sehr gross ist. Deshalb verstehe ich nicht, dass nur wenige den Weg ins Stadion finden. Ein junger Spieler könnte dabei eine Brücke schlagen.

Die fehlenden Zuschauer im Stadion sind wohl nicht nur aufs Oberwallis zurückzuführen. Es gilt: Hat Sitten Erfolg, so kommen die Leute ins Stadion.

Das kann ich verstehen, doch gerade in einer schwierigen Meisterschaftsphase brauchen wir unsere Fans am meisten. Was möglich ist, zeigt die Begeisterung an einem Cupfinal. Doch ich bin überzeugt, mit dieser Unterstützung wäre auch in der Meisterschaft noch viel mehr möglich für uns. Was ich nicht nachvollziehen kann, ist die Ungeduld des Publikums. Dass jemand nach zehn torlosen Minuten beginnt zu pfeifen, ist für mich unerklärlich. Das geht nicht. Wir Spieler spüren immer, was das Publikum fordert. Dass sie einen Sieg fordern, wenn sie Eintritt zahlen, um unser Spiel zu sehen, kann ich nachvollziehen, doch es braucht manchmal auch ein bisschen Geduld.

Was erwartet die Fans in der Rückrunde im «Stade de Tourbillon»?

Wir tanzen auf drei Hochzeiten gleichzeitig und spielen den Cup-Halbfinal zu Hause gegen den FC Zürich. Die Final-Quali ist unser erstes grosses Ziel. In der Europa-League wollen wir ein gutes Resultat gegen Braga erzielen, dann liegt druchaus etwas drin, wohlwissend, dass Braga eine gute Mannschaft aus einer soliden Liga ist. Und in der Meisterschaft wollen und werden wir eine Aufholjagd hinlegen. Eine Klassierung in den Top 4 ist mit unserem Kader Pflicht, das müssen wir erreichen.

Dem Team fehlen dabei jedoch die Skorer. Vieles hängt von Moussa Konaté ab.

Das müssen wir in der Rückrunde schnell ändern. Die Mittelfeldspieler – und da nehme ich mich persönlich auch in die Pflicht – müssen mehr Tore erzielen. So können wir unseren Stürmern ein bisschen Druck abnehmen und sie entlasten, wenn es einmal nicht so gut läuft.

Simon Kalbermatten



ZUR PERSON

Vorname: Veroljub (Vero) **Name:** Salatic **Geburtsdatum:** 14. November 1985 **Familie:** Verheiratet, 4 Kinder **Beruf:** Fussballprofi **Hobbys:** Tennis.

NACHGEHAKT

Das Walliser Raclette ist zu einer meiner Lieblingsspeisen geworden. **Ja**

Ein Cupsieg im Wallis ist schöner als jeder Meistertitel. **Ja**

Nach meiner Profikarriere ziehe ich in den Kanton Wallis. **Joker**

(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)

**VIELE LEISTUNGEN
BEREITS INKLUSIV!**

WO EUROPA AM SCHÖNSTEN IST



2 TAGE 199.-
AB CHF
19. BIS 20. MÄRZ 2016



JASSWOCHENENDE AM LAGO MAGGIORE

- ✓ Gemütliches Jasswochenende
- ✓ Jasscup mit tollen Preisen
- ✓ Begleitung: Yolanda Mazotti

3 TAGE 379.-
AB CHF
15. BIS 17. APRIL 2016



ERÖFFNUNGSREISE INS BLAUE

- ✓ Beliebte Fahrt ins Blaue
- ✓ Lustiger Überraschungsabend
- ✓ Musik & Tanz mit Z'Hansrüedi

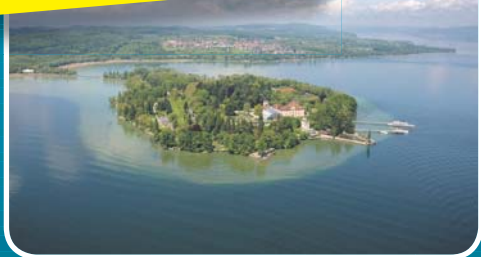
5 TAGE 635.-
AB CHF
18. BIS 22. APRIL 2016



ZUR APFELBLÜTE IM SÜDTIROL

- ✓ Beeindruckendes Naturschauspiel
- ✓ Schöne Dolomiten-Rundfahrt
- ✓ Farbenfrohe Gärten & imposante Felsformationen

4 TAGE 625.-
AB CHF
28. APRIL BIS 1. MAI 2016



BLUMENINSEL MAINAU AM BODENSEE

- ✓ Atemberaubende Landschaft
- ✓ Bezaubernde Drei-Länder-Schiffahrt
- ✓ Spannende Stadtführung Friedrichshafen
- ✓ Besichtigung & Führung Inselstadt Lindau

5 TAGE 695.-
AB CHF
4. BIS 8. MAI 2016 AUFFAHRT



ENTDECKUNGSTOUR DER SÜDTIROLER WEINSTRASSE

- ✓ Spannende Stadtführung Bozen
- ✓ Besuch Wein-Kellerei & Degustation
- ✓ Bezaubernde Gardasee-Schiffahrt
- ✓ Botanischer Garten Schloss Trauttmansdorff

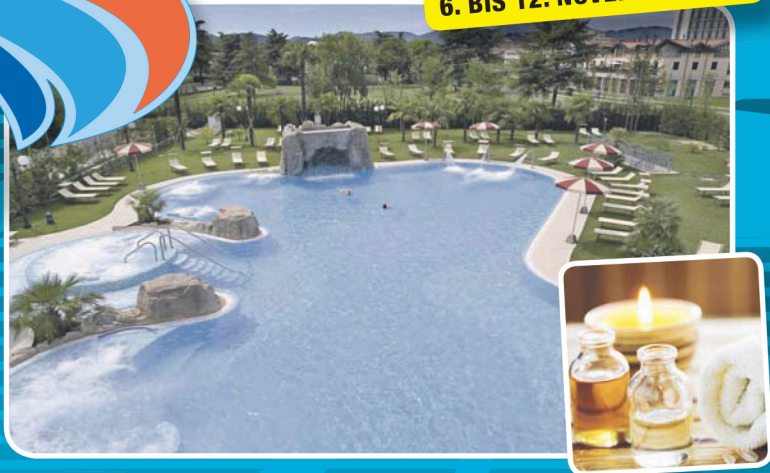
4 TAGE 495.-
AB CHF
2. BIS 5. JUNI 2016



LEBHAFTE CÔTE D'AZUR MIT NIZZA, CANNES & MONACO

- ✓ Strandnahes 3* Superior Hotel
- ✓ Besuch von Monaco, Nizza & Cannes
- ✓ Eintritt Fürstenpalast in Monaco
- ✓ Besichtigung Parfümerie Fragonard

7 TAGE 985.-
 AB CHF
 10. BIS 16. APRIL 2016
 6. BIS 12. NOVEMBER 2016



ERHOLUNGS- UND KUR- FERIEN ABANO TERME

- ✓ Schönes 4* Hotel mit grossem Park
- ✓ Ausflug & Marktbesuch Montegrotto
- ✓ Tanzabend & Galaabendessen
- ✓ Kuren, Fangopackungen & Behandlungen buchbar

7 TAGE 799.-
 AB CHF
 3. BIS 9. JULI 2016



SOMMERANFANG IN PORTOROZ

- ✓ Schönes 4* Hotel Riviera direkt am Meer
- ✓ Eigener Hotelstrand
- ✓ Vielseitiges Ausflugsprogramm
- ✓ Exklusives Ambiente & Wellnesseinrichtungen

7 TAGE 950.-
 AB CHF
 26. JUNI BIS 2. JULI 2016



EIN SOMMER IN ZELL AM SEE

- ✓ Schönes 4* Wellnesshotel Alpenblick
- ✓ Unzählige Wandermöglichkeiten
- ✓ 3 tolle Ausflüge inklusiv
- ✓ Zell am See-Kaprun Sommerkarte mit vielen Ausflugszielen

8 TAGE 970.-
 AB CHF
 6. BIS 13. AUGUST 2016



AKTIVFERIEN IM SÜDTIROL

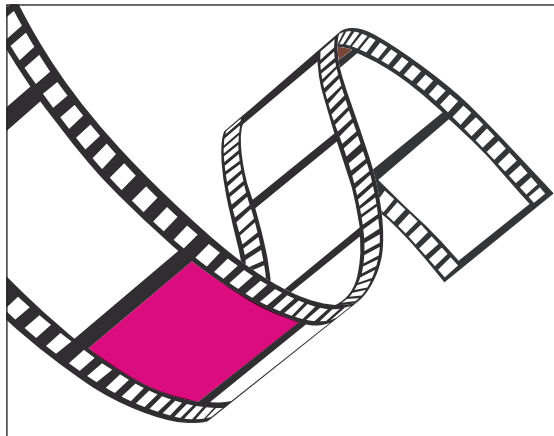
- ✓ Imposante Bergwelt & herzliche Gastfreundschaft
- ✓ Gemütliches Hotel mit Saunalandschaft
- ✓ Kultur, Tradition & leckeres Essen
- ✓ Vielseitiges Ausflugsprogramm in malerischer Region

JETZT BUCHEN!
027 948 15 15

Zerzuben

www.zerzuben.com

REISEBÜRO BRIG 027 921 16 16 | REISEBÜRO VISP 027 948 16 16 | HAUPTSITZ EYHOLZ 027 948 15 15



RZ
MOVIES



ted2

www.rzmovies.ch

Der beste Weg, Filme zu mieten!
Riesenauswahl an DVD und Blu-ray. Ab CHF 4.90 für
7 Tage bei Bestellung über CHF 15.– keine Versandkosten,
schneller Versand per A-Post.

Bloom
Pilates



Tag der offenen Tür - 12. und 13. Februar 2016

Tagesprogramm

1. Block, 12. Februar 2016	2. Block
12.15 - 13.15 Uhr Yoga	18.30 - 19.30 Uhr Faszientraining
13.30 - 14.30 Uhr Pilates	20.00 - 21.00 Uhr Nia
14.45 - 15.45 Uhr Faszientraining	
16.15 - 17.15 Uhr Nia	

3. Block, 13. Februar 2016

9.00 - 10.00 Uhr Yoga
10.15 - 11.15 Uhr Pilates
11.30 - 12.30 Uhr Faszientraining
13.00 - 14.00 Uhr Nia

Alle sind herzlich willkommen!
Keine Vorkenntnisse nötig

Nadine Juon
Pilates Teacher PMA Thermalbadstrasse 6
Bewegungspädagogin 3900 Briggerbad www.bloompilates.ch

Noss Schulzentrum
Schlösslistrasse 7 3700 Spiez
Tel. 033 655 50 30

NOSS

Berufsbegleitende Lehrgänge

Bürofach-/Handelsdiplom VSH

Kursbeginn: 27. April 2016
Kurstag: Mittwoch (Dauer: 1 Jahr)

Med. Sachbearbeiterin+

Kursbeginn: 20. Oktober 2016
Kurstag: Donnerstag (Dauer: 1 Jahr)

Ihre Anmeldung nehmen wir gerne entgegen!

die noss in spiez macht schule 033 655 50 30

noss.ch



Schulzentrum

TOTAL-LIQUIDATION
ALLES MUSS RAUS!

50-70% RABATT
AUF ALLE GESCHENKARTIKEL
MÖBEL GÜNSTIG ZU VERKAUFEN

GUTSCHEINE EINZULÖSEN BIS ENDE JANUAR 2016

da pietra
GESCHENKSBOUQUE

SEBASTIANSASSE 10 · 3900 BRIG



Guggemusige
zämu unnerwägs

Freitag 5.2.2016
21:00 Uhr
Monsterkonzert
uf dum Sebastiansplatz

Sonntag 7.2.2016
17:00 - 19:30 Uhr
Abschlusskonzert
uf dum Sebastiansplatz

www.simplondruck.ch



Sarah Kronig ♀
20.7.2015, 48 cm, 3200 g
Zermatt



Anna Sieber ♀
29.7.2015, 51 cm, 3780 g
Naters



Jakob Michel Imboden ♂
7.9.2015, 53 cm, 3900 g
St. Niklaus



Miriam Claro Tomé ♀
14.9.2015, 46 cm, 2500 g
Zermatt



Severin Markus Steiner ♂
22.9.2015, 53 cm, 3800 g
Eisten/Bern



Lenia Melina Studer ♀
30.9.2015, 51 cm, 3385 g
Visp



Lias Bichsel ♂
2.10.2015, 49,5 cm, 3050 g
Salgesch



Arin Samuel Schmid ♂
10.10.2015, 51 cm, 3610 g
Reckingen-Grüringen



Emma Schnyder ♀
31.10.2015, 47 cm, 3280 g
Glis



Fynn Fux ♂
4.11.2015, 50 cm, 3730 g
Stalden



Jérémy Mattia Heynen ♂
5.11.2015, 52 cm, 3510 g
Zeneggen



Helene Abgottspon ♀
6.11.2015, 46 cm, 2190 g
Stalden



Aurora Angelicchio ♀
15.11.2015, 47 cm, 2800 g
Naters



Malena Roth ♀
16.11.2015, 51 cm, 3600 g
Wiler



Takumi Alex Brunner ♂
17.11.2015, 51 cm, 3640 g
Naters



Jonathan Kronig ♂
19.11.2015, 50 cm, 3570 g
Glis



Joelle Escher ♀
20.11.2015, 49 cm, 3460 g
Ried-Brig



Enya Elsig ♀
23.11.2015, 49 cm, 3310 g
Ried-Brig



Elenya Kuonen ♀
24.11.2015, 55 cm, 4380 g
Steg



Hannes Anderegg ♂
27.11.2015, 51 cm, 3250 g
Raron

SIND SIE KÜRZLICH GLÜCKLICHE ELTERN GEWORDEN?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns bitte so rasch als möglich ein Foto (vorzugsweise Digital mit mindestgrösse von 250 KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und Ort an folgende Adresse: RhoneZeitung Oberwallis, Postfach 76, 3900 Brig oder senden Sie Ihre Daten an: layout@rz-online.ch

Ganz persönlich für Sie da.

Mit passenden und flexiblen Versicherungslösungen für Privatpersonen und Unternehmen. Lassen Sie sich von uns beraten.

Generalagentur Brig, Furkastrasse 34
3900 Brig, 058 277 78 30, info.brig@css.ch
www.css.ch



SPEZIALSEITEN



ZUM THEMA STEUERN

Zurbriggen TREUHAND AG

Das EDV-unterstützte Ausfüllen Ihrer Steuererklärung ermöglicht eine Selbstkontrolle Ihrer Veranlagung und Sie kennen direkt Ihre Gesamtsteuerbelastung!

Welche Unterlagen muss ich mitbringen?

Checkliste unter www.zurbriggen-ag.ch

Zurbriggen Treuhand AG
Märtmattenstrasse 3
3930 Visp
027 948 13 00
E-Mail: info@zurbriggen-ag.ch

WIR FÜLLEN AUS!

Ihre Steuererklärung ... und einiges mehr

Wir sind Ihr kompetenter Partner für

- Steuerberatung
- Buchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Nachfolgeregelung
- Unternehmungsberatung
- Benutzerfreundliche Informatiklösungen zu günstigen Konditionen

Gastroconsult 
TREUHAND FÜR HOTELLERIE & RESTAURATION

Gastroconsult AG
Mattaweg 9A, Postfach 207, CH-3930 Visp
Tel. +41 27 948 08 10, Fax +41 27 948 08 19
www.gastroconsult.ch visp@gastroconsult.ch



[b] **rené bayard**
[Z]
[i] **asset management**

vermögensmanagement / treuhand
immobilien / unternehmensberatung

bahnhofplatz 15 / ch - 3930 visp
fon +41(0)27 948 48 80
fax +41(0)27 948 48 89
mail info@bzi-ag.ch

Ab CHF 89.95

Steuererklärung für alle!

steuern-vs.ch
info@steuern-vs.ch
027 530 00 01



steuern-vs.ch



CLAUSEN TREUHAND AG

Wir erstellen Ihre Steuererklärung. Aber nicht nur. Wir beraten Sie auch.

U. Clausen, dipl. Treuhandexperte, Bahnhofstr. 10, Visp / www.clausentreuhand.ch

Mitglied von EXPERTSuisse



GEHRIG

steuerberatung für unternehmen und private

Ihr Dolmetscher im Steuerchinesisch

- professionell
- zielorientiert
- sozialkompetent

Stefan GEHRIG

Bahnhofstrasse 10 eidg. dipl. Steuerexperte
3930 Visp Betriebsökonom FH (HVV)
info@gehste.ch Mitglied von EXPERTsuisse
www.gehste.ch Tel. +41 27 922 44 94



Wir erstellen Ihre Steuererklärung sofort, effizient und kompetent.
Sitz Wallis, Viktoriastrasse 15, Brig, 027 922 12 00:
Donnerstag, 25. Februar 2016, 16 – 20 Uhr
Donnerstag, 10. März 2016, 16 – 20 Uhr
Samstag, 12. März 2016, 9 – 13 Uhr
Anmeldungen vor Ort, telefonisch oder auf www.mattig.ch
Auf Voranmeldung sind auch individuelle Termine möglich.

Dr. Franz Mattig
dipl. Steuerexperte



Marco Zeiter
Fachmann im Finanz- und
Rechnungswesen mit
eidg. Fachausweis



Manuela Schwery
dipl. Betriebsökonomin FH,
Master of Advanced
Studies ZFH in Accounting
and Finance



Nicole Hjalmarsson
Kauffrau



**Mattig-Suter und
Partner Schwyz** Treuhand- und
Revisionsgesellschaft

Bahnhofstrasse 8, 3904 Naters

Tel. ++41 (0)27 922 40 30, www.ab-trag.ch



TRAG TREUHAND & REVISIONS AG

Erich Pfaffen
Mitglied der
Geschäftsleitung,
lic. rer. pol.

**Für Sie im Vertrauen tätig,
unabhängig, kompetent und innovativ!**

Stefan Schmidt
Mitglied der
Geschäftsleitung

Mischa Imboden
Mitglied der
Geschäftsleitung,
lic. oec. HSG,
dipl. Wirtschaftsprüfer
dipl. Steuerexperte

**Treuhand
Wirtschaftsprüfung
Steuern und Recht
Unternehmensberatung**

Zweigniederlassung:
Ruessenstrasse 6, 6341 Baar



Treuhandgesellschaft Brutsche & Co.

Treuhand • Steuern • Revisionen • Beratung • Controlling

Treuhandgesellschaft Brutsche & Co. Naters
Furkastrasse 35 • Postfach 44 • 3904 Naters
Tel. 027 922 93 44 • Fax 027 922 93 45
E-Mail: treuhand-brutsche@rhone.ch

treuhand
steuerberatung
wirtschaftsprüfung



ihr partner seit 1970

ritz und partner treuhand ag

bahnhofstrasse 19 postfach 352 3904 naters

telefon 027 922 93 00
fax 027 922 93 05
mail admin@tbritz.ch
internet www.tbritz.ch



Tourismus | Zermatt Tourismus zieht Bilanz für 2015

Hat Zermatt Tourismus vom Matterhorn Jubiläum profitiert?

Lis der WB va hitu! De weisch, was löift.

Das het d'letscht Wucha Schlagzilä gmacht!

Wirtschaft | Die Lonza hat 2015 sehr gut «gewirtschaftet»

Gute Zahlen und volle Kassen

Wirtschaft | Oberwalliser Skibauer will in den Cross-Weltcup

Grosse Träume des RCT-Teams

Jetzt Abonnent werden
und immer auf dem
neusten Stand sein:

Walliser
☆☆ Bote

www.1815.ch/abo
T 027 948 30 50

SPEZIALSEITEN

Buchen Sie in der nächsten RZ-Beilage
zum Thema Reisen Ihren Inserateplatz.



RZ

Inserateannahmeschluss: 11. Februar 2016
Erscheinungsdatum: 18. Februar 2016

Telefon 027 922 29 11

«Mit den Playoffs beginnt die schönste Zeit»

Saastal Roger Summermatter, ehemaliger NLB-Spieler und jetzt Captain beim EHC Saastal, spricht über erreichte und verpasste Saisonziele sowie die bald beginnende Playoffphase.

«Für einen Hockeyspieler beginnt mit den Playoffs die schönste Zeit der Saison», freut sich Roger Summermatter. Der Verteidiger mit langjähriger NLB-Erfahrung bei Martinach, Siders und Visp ist eine der grossen Stützen beim EHC Saastal. Mit dem jetzigen Trainer Martin Zerzuben spielte Summermatter in Siders zusammen in der NLB. «Ich habe kein Problem, dass Martin jetzt der «Chef» ist. Wir diskutieren sehr viel miteinander.» Ob der Playoffgegner jetzt Sitten-Nendaz oder Düdingen heissen wird, spielt für den Team-Captain keine grosse Rolle. «Unser Minimalziel, der Ligaerhalt, ist geschafft. Alles, was jetzt folgt, ist Zugabe.» Angst vor den vermeintlich übermächtigen Gegnern kennt Summermatter nicht und erinnert an die letzte Saison, wo Saastal in den Playoffs gegen Sitten mit 2:0-Siegen führte: «Wir sind der Underdog. Der Erwartungsdruck lastet auf dem Gegner.» Vielleicht können die Saaser vom Heimvorteil profitieren, ist der EHC Saastal doch eines der wenigen 1.-Liga-Teams, die noch nicht in einer Halle spielen. Viele Gastmannschaften



Roger Summermatter: Verteidiger und Captain beim EHC Saastal.

fühlen sich in der für sie ungewohnten Open-Air-Atmosphäre im Stadion «Wichel» nicht sonderlich wohl. Der langfristige Ligaerhalt ist für Saastal auch deshalb wichtig, weil für jeden Neuaufsteiger in die 1. Liga ein gedecktes Eisstadion Pflicht ist, die Rea-

lisierung einer Eishalle in Saas-Grund, zumindest in naher Zukunft, noch ein Wunschtraum bleibt.

Drei Tore in 29 Sekunden

Ein anderes Saisonziel, den sechsten Rang in der Qualifikation, verpassten

die Saaser um zwei Punkte. Besonders schmerzlich sind in der Rückschau die Erinnerungen an das Spiel Anfang Dezember gegen den Forward Morges HC. Der EHC Saastal führte mit 3:1, bevor er im Schlussdrittel innert 29 Sekunden drei Tore kassierte und den Match noch mit 3:4 verlor. Dazu fehlten immer mal wieder Spieler krankheits- oder verletzungsbedingt. Auch Summermatter musste wegen eines Muskelrisses pausieren. Der bald 29-Jährige, der schon mit 14 Jahren in der 1. Mannschaft von Saastal debütierte und mit 16 Jahren zu den Junioren des HC Davos wechselte, wurde während seiner Karriere immer wieder von Verletzungen zurückgeworfen. Ob es sonst für die NLA gereicht hätte, bleibt aber Spekulation, wie Summermatter betont. Seit der Saison 2013/2014 verstärkt er wieder den EHC Saastal. Für die Zukunft ist Summermatter optimistisch, was das Eishockey im Saastal angeht: «Wir haben viele Einheimische im Team und eine gute Mischung aus jungen Spielern und Routiniers. Jetzt müssen wir schauen, dass diese Truppe zusammenbleibt und die Jungen sich sportlich weiterentwickeln.» Das Ziel ist, sich in Zukunft in den Top 6 der Liga zu etablieren. Am Freitag und Sonntag folgen die letzten Spiele in der unteren Masterrunde gegen Saint-Imier und Moutier. Saastal kämpft gegen das einen Punkt vor ihm liegende Uni Neuenburg um den Gruppensieg. Auch das eines der Ziele der Saaser. **fos**

DIESE WOCHE AUF RRO TV



RF
MAGAZIN
0000
0000000000

FAMILY-FUNSLOPE

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00
So 19.00 · 21.00

Am Samstag wurde im Skigebiet von Grächen auf der Hannigalp die erste Family-Funslope im Kanton Wallis eröffnet. Ein Besuch zeigte auf: Es war ein Spass für unterschiedliche Altersklassen.



RF
MAGAZIN
0000
0000000000

FASNACHTSUMZUG VISP

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00
So 19.00 · 21.00

Die Vespianer luden am Sonntag Zuschauer und 26 Guggenmusiken zum Umzug durch Visp ein. Trotz schlechten Wetters sorgten die farbenfrohen Musiker für eine gute Stimmung in den Visper Strassen.



bergluft
Das Walliser Erlebnismagazin

IGLUBAU IN ZERMATT

Do, Sa, Mo 19.40 · 20.40 · 21.40
So 19.40

Es ist der Bau eines Iglus, der gleich zwei Weltrekorde bricht. Einerseits entsteht das grösste Iglu weltweit, andererseits ist das neu erbaute Iglu in Zermatt auch das global höchstgelegene.



Walliser Sagen

MIT LEANDER MEICHTRY

Fr, Di 19.40 · 20.40 · 21.40
So 20.40

Der Leuker Sagenerzähler Leander Meichtry weiss die Zuschauerinnen und Zuschauer mit seinen spannenden Sagen zu fesseln. Erleben Sie ein schauriges Unterhaltungsspektakel am Fernseher.

Bürchen/Törbel – Wintererlebnisse zum Entdecken

Erleben Sie die Vielfalt der Moosalregion – Neben ausgezeichnet präparierten Pisten geniessen Sie in Bürchen und Törbel zahlreiche Winterwanderwege und Schneeschuhtrails, wie auch Langlaufloipen und Schlittelstrecken. Entdecken Sie die zahlreichen Erlebnisse in einer weissen, farbenprächtigen und sonnenverwöhnten Winterlandschaft. Ob mit Ihrer Familie oder Freunden, es hat garantiert für alle etwas dabei.

Das Skigebiet von Bürchen/Törbel mit seinen neun Lifтанlagen und 25 km Pisten hat sich ganz den Familien verschrieben. So fahren alle Kinder unter neun Jahren gratis. Das preisgünstige Skigebiet erreichen Sie aufgrund seiner zentralen Lage bequem und in sehr kurzer Zeit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Privatauto.



Kinderparadies Bodmen

Im grossen Kinderparadies, in welchem auf diese Saison ein neuer Kinderlift gebaut wurde, erlernen Kids und begeisterte Wintersportler das Fahren auf der weissen Pracht einfach und schnell. Der Kinder-Schneetöföpark ist täglich von 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet (während der Hochsaison) und die Snowtubes stehen gratis zur Verfügung. Auf der Moosalp befindet sich eine weitere Snowtubing-Bahn. Ein kleiner Kinderspielplatz mit Schneeballwand rundet das Angebot ab.



Mit dem Raupenfahrzeug in die Berge

Der «Alpuschnaager», ein Raupenfahrzeug mit Personenkabine, bringt Sie und Ihre Familie täglich von Bürchen auf die Bürchner- oder Moosalp. Dort können Sie die atemberaubende Aussicht geniessen, sich in den Bergrestaurants kulinarisch verwöhnen lassen oder eine rasante Schlittelfahrt zurück ins Dorf erleben. Schlitten für die fast 6 km lange Abfahrt können in den Restaurants Dorbia, Moosalp und Panorama gemietet werden. Der «Alpuschnaager» kann ebenfalls für Extrafahrten gebucht werden.



Gruppenerlebnis Unterrathütte

Geniessen Sie mit Ihren Arbeitskollegen, Freunden oder der Familie einen unvergesslichen Aufenthalt in der Unterrathütte. Die Hütte liegt zwischen Bürchen und Törbel in völliger Abgeschlossenheit auf ca. 2000 m ü.M. Erleben Sie ein paar erholsame Stunden inmitten der wunderprächtigen Bergwelt.

Mehr Informationen unter
www.moosalpregion.ch

«Für die Jungen wirds brutal»

Crans-Montana Die Weltcup-Rennvorbereitungen in Crans-Montana laufen auf Hochtouren. Rennleiter Markus Murmann (58) über die Piste, seine Favoritinnen und das Weltcuprennen.

Markus Murmann, in zehn Tagen steht in Crans-Montana eine Weltcup-Abfahrt und ein Kombinationsrennen der Damen auf dem Programm. Sind Sie mit den Arbeiten im Zeitplan?

Auf alle Fälle. Wir haben sogar einen kleinen Vorsprung. Ein Grossteil der Sicherheitsnetze ist bereits montiert und die Piste hat ihre Feuertaufe bestanden. Die Schweizer Nationalmannschaft hat während drei Tagen bei perfekten äusseren Bedingungen auf der Piste «Mont Lachaux» trainiert.

Mit anderen Worten: Sie sind startklar?

Das kann man so sagen. Noch stehen zwar einige Arbeiten an, aber im Groszen und Ganzen stehen wir in den Startpflocken.

Wie präsentiert sich denn die Piste zehn Tage vor Rennbeginn?

Die Piste ist in einem hervorragenden Zustand. Der Neuschnee zu Beginn des Jahres war für die Pistenpräparierung enorm wichtig. Schliesslich



Rennleiter Markus Murmann: «Crans-Montana ist das Kitzbühel der Damen.»

haben wir auch noch Kunstschnee eingearbeitet, um eine perfekte Unterlage zu bekommen.

Die Temperaturen der letzten Tage waren für die Jahreszeit überdurchschnittlich hoch. Setzen diese Temperaturen der Piste zu?

Ja, das ist in der Tat nicht förderlich. Darum hoffen wir die nächsten Tage auf einen Kälteeinbruch. Aber ich bin zuversichtlich, dass sich die Piste bis zum Rennwochenende am 13./14. Februar halten kann.

Sie sind nicht nur Rennleiter und Technischer Direktor, sondern haben die Piste auch gebaut. Wo sind die Schlüsselstellen auf der «Mont Lachaux»?

Die Abfahrt ist technisch sehr anspruchsvoll, aber verlangt von den Fahrerinnen auch einiges an Überwindung. Nicht von ungefähr nennt man die Strecke in Crans-Montana das Kitzbühel der Damen. Im oberen Teil gibt es viele Übergänge, die technisch schwer zu meistern sind. Das Terrain ist sehr coupiert und im untersten Teil weist die Strecke eine Neigung von 54

Prozent auf. Da müssen die Fahrerinnen ihren ganzen Mut aufbringen, um hier zu bestehen.

Welche Fahrer ist in der Favoritenrolle?

Es wird meiner Meinung nach auf einen Zweikampf zwischen Lara Gut und Lindsey Vonn hinauslaufen. Vielleicht kann noch eine routinierte Österreicherin vorne mithalten. Aber für die jungen Fahrerinnen wirds brutal.

Insgesamt rund 450 Helferinnen und Helfer stehen für die Pistenpräparierung, die Sicherheitsvorkehrungen und die administrativen Arbeiten im Einsatz. Das Budget für die Rennen beträgt rund 2,5 Millionen Franken. Wie wichtig ist so ein Weltcupanlass für die Region Crans-Montana?

Die Weltcuprennen in Crans-Montana sind nicht nur für die Region, sondern für das ganze Wallis und die Schweiz sehr wichtig. Neben St. Moritz und der Lenzerheide ist Crans-Montana nämlich der einzige Ort, der ein Damen-Weltcuprennen in der Schweiz austragen kann. Das darf man nicht unterschätzen. Zudem profitiert die ganze Region von diesem Grossanlass. Allein am Rennwochenende erwarten wir rund 20 000 Zuschauer. Dazu kommen die Fernsichtbilder, die Crans-Montana und das Wallis von seiner besten Seite zeigen werden. **bw**

Gesucht: Die schönste Skilehrerin



Wer gewinnt die Wahl zur schönsten Skilehrerin? Die Anmeldefrist läuft.

Region Es ist wieder so weit: Die RZ sucht die schönste Skilehrerin im Oberwallis. Neben einem tollen Preis für die Gewinnerin wird die Gewinner-Skischule in der RZ porträtiert.

Erinnern Sie sich noch? Der erste Wettbewerb zur «schönsten Skilehrerin im Oberwallis» vor acht Jahren schlug hohe Wellen. 36 Skilehrerinnen buhlten um den begehrten Titel. Schliesslich machte Chantal Holzer-Walker von der Skischule Blatten-Belalp das Rennen und konnte sich als «schönste Oberwalliser Skilehrerin» feiern lassen.

Auch dieses Jahr küren wir die schönste Skilehrerin. Mitmachen können alle Frauen, die Skiunterricht geben. Mit-

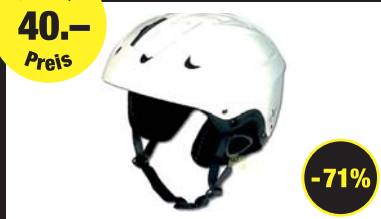
machen ist ganz einfach: Fragen Sie bei Ihrer Skischule nach dem RZ-Anmeldetalon. Füllen Sie diesen aus und legen Sie ein Passfoto bei. Den ausgefüllten Anmeldeschein schicken Sie an: RZ Oberwallis, Stichwort «Schönste Skilehrerin», Salinplatz 1, Postfach 76, 3900 Brig.

Sollte Ihre Skischule noch keinen Anmeldebogen zur Hand haben, können Sie diesen unter der Nummer 027 922 29 11 bestellen. Anmeldeschluss für den Wettbewerb ist Freitag, 8. Februar. In der Ausgabe vom 18. Februar stellen wir die Kandidatinnen vor. In den fünf aufeinanderfolgenden Wochen wird die schönste Skilehrerin gekürt. **rz**



OUTLET-KING®
CLEVER SHOPPING

letzter
40.-
Preis

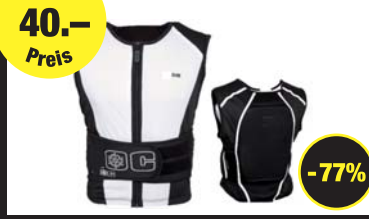


-71%

Skihelm XQ unisex
statt UVP

CHF 139.-

letzter
40.-
Preis



-77%

Rückenprotector Gilet Flex Comfort
statt UVP

CHF 175.-

Total
Liquor
Gesamt

letzter
25.-
Preis



-68%

Kilpi Zipper Jacke
statt UVP

CHF 79.-

letzter
75.-
Preis



-55%

Ice Peak Competition Damen
statt UVP

CHF 169.-

letzter
95.-
Preis



-63%

Ice Peak Ski-Jacke Ultralight
statt UVP

CHF 259.-

letzter
50.-
Preis



-68%

Starling Winterjacke Herren
statt UVP

CHF 159.-

letzter
50.-
Preis



-66%

Ice Peak Polar Schuh Damen & Herren Waterproof
statt UVP

CHF 149.-



80%!
RABATT

2 500 Textilien



Odlo Thermo Skipullover

alle
20.-

80%!
RABATT
statt
CHF 99.-



Odlo Thermo Skipullover

alle
20.-

80%!
RABATT
statt
CHF 99.-



Odlo Winterproof Jacken

alle
40.-

80%!
RABATT
statt
CHF 219.-



Odlo Langlauf & Running Hosen

alle
40.-

80%!
RABATT
statt
CHF 219.-

Alle Artikel solange Vorrat. Zwischenverkauf vorbehalten. Alle Preise pro Stück.

liquidation

Winter-Sortiment

5500 Artikel

bis 80%
RABATT



letzter
je 15.-
Preis

-61%

Ice Peak Thermo-Unterwäsche
statt UVP **CHF 39.-**



letzter
25.-
Preis

-57%

Ice Peak Winter Fleece
statt UVP **CHF 59.-**



letzter
50.-
Preis

-64%

Icepeak Ski Jacke Ice-Tec
statt UVP **CHF 139.-**



letzter
50.-
Preis

-68%

Ice Peak Winter Jacke X-Warm
statt UVP **CHF 159.-**



letzter
40.-
Preis

-59%

Kilpi Winter Softshell Jacke Junior
statt UVP **CHF 99.-**



letzter
75.-
Preis

-64%

Ice Peak Jacke Performance Proof
statt UVP **CHF 209.-**



letzter
40.-
Preis

-59%

Kilpi Winter Junior Pants
statt UVP **CHF 99.-**



letzter
50.-
Preis

-66%

Kilpi Damen Ezra Winter Pants
statt UVP **CHF 149.-**



letzter
50.-
Preis

-61%

Kilpi Winter Junior Jacket
statt UVP **CHF 129.-**



letzter
145.-
Preis

-62%

Ice Peak Jacke Premium
statt UVP **CHF 389.-**



letzter
145.-
Preis

-62%

Ice Peak Jacke Premium
statt UVP **CHF 389.-**



letzter
95.-
Preis

-65%

Ice Peak Jacke Waterproof Damen
statt UVP **CHF 269.-**



letzter
50.-
Preis

-66%

Karrimor Snow Boot X-Warm Waterproof
statt UVP **CHF 149.-**



letzter
40.-
Preis

-59%

Luhta Winter Boot Waterproof Damen
statt UVP **CHF 99.-**



letzter
95.-
Preis

-58%

Meindl Gore-Tex Winterboot
statt UVP **CHF 229.-**

FREIZEIT

MONDKALENDER

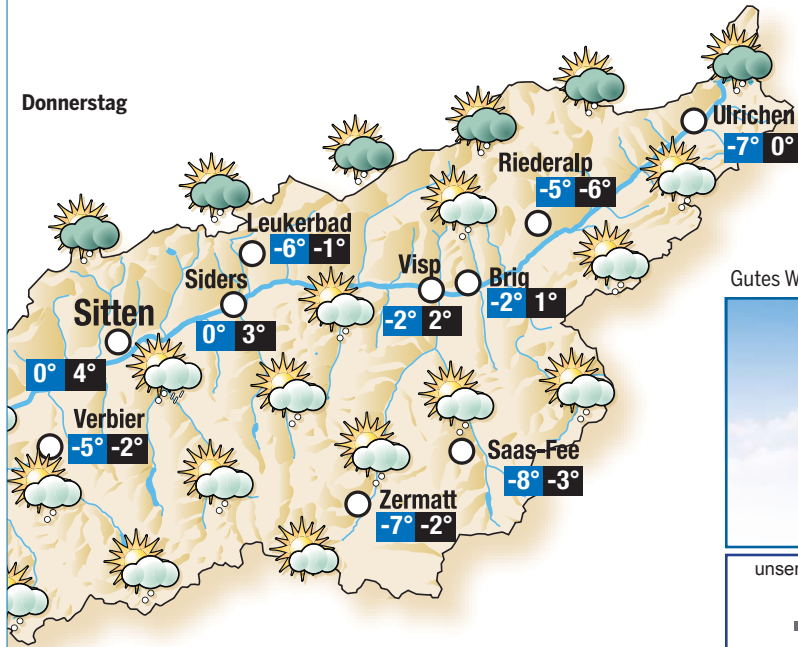
- 4 Do** Verreisen, Fruchttag
- 5 Fr** ab 01.45 Uhr Gehölze schneiden, Haut- und Nagelpflege, Wurzeltag
- 6 Sa** Gehölze schneiden, Haut- und Nagelpflege, Wurzeltag
- 7 So** ab 07.00 Uhr Hausputz, verreisen, Blütentag
- 8 Mo** Gehölze schneiden, Blütentag
- 9 Di** ab 09.32 Uhr Fussreflexzonenmassage, Pflanzen giessen/wässern, Harmonie in der Partnerschaft, Blatttag
- 10 Mi** Fussreflexzonenmassage, Pflanzen giessen/wässern, Harmonie in der Partnerschaft, Blatttag

	Neumond	8.2.
	zunehmender Mond	15.2.
	Vollmond	22.2.
	abnehmender Mond	2.3.

WETTER

WENIG SONNE AM MORGEN, DANN NEUER SCHNEE

Am Donnerstagvormittag lockern sich die Wolken vereinzelt etwas auf, sodass sich die Sonne gelegentlich zeigen kann. Zudem gibt es am Vormittag und auch um die Mittagszeit noch längere trockene Abschnitte, obwohl am Mittag die Bewölkung bereits wieder zunimmt. Am Nachmittag ist es trüb, und es setzen neue Schneefälle ein. Zuerst schneit es noch bis in die Täler, dann steigt die Schneefallgrenze vor allem im Unterwallis zum Abend hin aber leicht an. Auf den Bergen weht ein stürmischer Nordwestwind.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:

imwinkelried
lüftung und klima ag

unser partner

LaminAir
SYSTEMPRODUKTE ZUR LUFTVERTEILUNG

Die Aussichten

Freitag	1500 m	Samstag	1500 m	Sonntag	1500 m	Montag	1500 m
1° 8°	-3° 5°	0° 9°	-2° 3°	3° 5°	0° 0°	2° 8°	-2° 2°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch



HOROSKOP

Widder 21.03. – 20.04. Falscher Stolz ist fehl am Platze: Da nichts voran geht, sollten Sie sich Rat im Team um Sie herum holen. Gemeinsam meistern Sie auch sehr schwere Aufgaben.

Krebs 22.06. – 22.07. Widmen Sie sich jetzt Menschen, die Ihnen wichtig sind. Alles andere ist gerade nebensächlich. Gespräche mit vertrauten Personen werden Ihrem Seelenleben guttun.

Waage 24.09. – 23.10. Mit Gelassenheit gewinnen Sie jetzt eher den berühmten Blumentopf als mit übertriebener Hektik. Sie haben noch einige Eisen im Feuer, die Sie gut nutzen können.

Steinbock 22.12. – 20.01. Sie sind gerne für andere da. Trotzdem möchten Sie, dass man ab und zu auch Ihre Privatsphäre respektiert. Das müssen Sie nun doch einmal deutlich sagen.

Stier 21.04. – 20.05. Sich mit jemandem gut zu stellen, ist eine Sache. Sich anzubiedern, eine andere und oft wenig sinnvoll auf Dauer. Suchen Sie den Mittelweg für alle Beteiligten.

Löwe 23.07. – 23.08. Seien Sie jetzt besonders vorsichtig bei wichtigen Entscheidungen. Denken Sie an zurückliegende Vorfälle, und handeln Sie umsichtiger. Eine Falle erkennen Sie.

Skorpion 24.10. – 22.11. Sie lassen sich gerade nicht aus der Ruhe bringen – ganz egal, vor welche Herausforderungen Sie auch gestellt werden. Das macht Sie interessant für Ihren Chef.

Wassermann 21.01. – 19.02. Sie haben zwar jede Menge Erfahrung, doch sollten Sie sich zumindest einmal anhören, was in neuerer Zeit in Ihrem Metier angesagt ist. Seien Sie einfach offen.

Zwillinge 21.05. – 21.06. Stellen Sie sich besser auf Ihr Gegenüber ein, dann gelingt Ihnen die notwendige Überzeugungsarbeit rascher, als Sie denken. Dann können Sie eine Sache starten.


Jungfrau 24.08. – 23.09. Langsam, aber sicher kommen Sie voran, das Ziel ist nun nicht mehr weit. Lassen Sie sich den Erfolg nicht von anderen madig machen, den Rest schaffen Sie auch.

Schütze 23.11. – 21.12. Ohne große Umschweife haben Sie Ihrem Ärger Luft gemacht. Das tut Ihnen gut und verschafft Ihnen Respekt. Kommende Aufgaben werden Sie jetzt leichter bewältigen.

Fische 20.02. – 20.03. Wer Ihnen jetzt in die Quere kommt, bekommt Ihre Willenskraft und Ihren Starrsinn zu spüren. Was Sie begonnen haben, werden Sie jetzt auch zu Ende bringen.

RÄTSEL

natürl. Beruhigungsmittel	▽	kosmetisches Mittel	▽	Wollstoff	6	griechischer Buchstabe	italienisch: sechs
1							
Lauf-, Rennstrecke		Hackfleischgericht (franz.)	▷				
großes Kirchenbauwerk	▷			Grusswort	▷		
Ort nordwestl. Signau (BE)		Fussballspielerposition					
Arktisvogel	▷	3					
Schweiz. Nationalzirkus	▷	Komponist der Oper 'Fidelio'	französischer unbest. Artikel	▽	türk.-armen. Ruinenstadt	▽	ein Umlaut
Pass i. Kanton Graubünden	▷			8			5
Kurzwaren			Unterwelt der griech. Sage				
Kantonshauptstadt		islam. Rechtsgelehrter	▽				
spanischer Ausruf	▷						
DDR-Staatsbetrieb (Abk.)	▷			2			
austral. Laufvogel	▷						7
Stadt bei Dublin	▷						




BERNINA[®] SHOP
Rhone sandstr. 7 | 3900 Brig

BERNINA 2-Series
ab CHF 995.-

Gewinner:
Beatrice Imhof Brig-Glis

			N				
C	A	R	O	L	I	N	E
S	U	B	T	O	T	A	L
	G		A		D	O	R
	U	H	R				
	S		Z				
S	T	E	T				
			R	W			
N	A	N	A		E		
	N	E	G	L	I	G	E
	D	U	E		S	I	A
	R	E	N				
	I	R					
	C	N	N				
			A				
A	C	H	T				
	H	O	I				
	E	D	V				

Auflösung
RZ Nr. 3



TELEGRAF
DEIKE-PRESS-0818CH-52

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

GEWINN

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig.
Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Postfach 76, 3900 Brig-Glis oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
Einsendeschluss ist der 8. Februar 2016. Bitte Absender nicht vergessen!
Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

KUONI

Begleitete Motorrad- oder Wanderferien

3. - 10.9.2016 (7 Tage) ab/bis Oberwallis

Südtirol-Dolomiten



Begleitet wird diese Reise von Armand (Biker) und Sybille (Wanderer) Zenklusen



Begleitete Motorradtouren in den Dolomiten

Unser «Dolomites Tour Ride» ist der ideale Urlaub für alle Motorradfahrer, die die einzigartigen Dolomiten in Bikergesellschaft erkunden wollen. Armand Zenklusen begleitet persönlich vier Tagestouren über die Pässe und die kurvenreichen Strassen der prächtigen Dolomiten.



Wandern in den Dolomiten

Idyllische Bergseen, saftige Almwiesen, grüne Wälder und die sagenumwobenen Dolomiten begleiten Sie auf Ihren drei Wanderungen und einem Nordic-Walking-Ausflug, geführt von Sybille Zenklusen.



Hotel Almhof Call **S**

Für Biker ist unser auf Motorräder oder Wanderer spezialisiertes Hotel im Südtirol der ideale Ausgangspunkt für viele begleitete Ausflüge mit dem Motorrad oder mit Wanderschuhen.

Verlangen Sie unser Programm!

Pauschalpreis p.P. im Doppel
mit Motorrad-Eigenanreise
Wanderer inkl. Bus

CHF 1'120.00
CHF 1'490.00

Zuschläge
Modernster BMW-Motorradverleih
im Hotel, Tagesmiete
Einzelzimmer
Auftragspauschale

ca. CHF 100.00
ohne Aufpreis
CHF 75.00



Hin- und Rückreise im luxuriösen Bus

ANMELDUNG:

Kuoni Reisen, Travepartner Zenklusen A. & S.

Brückenweg 12 3930 Visp T 027 946 60 30 kuoni.visp@rhone.ch
Belalpstrasse 9 3900 Brig T 027 921 10 10 kuoni.brig@rhone.ch

Bloom Pilates

Eyholz Bewegung – für mehr Lebenskraft. Ob Faszientraining, Nia, Pilates oder Yoga. Bloom Pilates bewegt. Sie wollten immer schon etwas Neues ausprobieren? Dann ist der Tag der offenen Tür am Freitag, 12. Februar, um 11.00 Uhr die Gelegenheit. Dabei erfahren die Besucher mehr über die verschiedenen Angebote von Bloom Pilates Eyholz. So zum Beispiel über Faszientraining. Dabei handelt es sich um ein Bewegungskonzept zur Verbesserung der Resilienz des Bindegewebes. Die Basis schafft das Buch «Anatomy Trains» von Tom Myers. Das Konzept dazu wurde von Karin Gurtner, der Geschäftsinhaberin «art of motion», entwickelt. Oder aber Nia. Das ist die getanzte Lebensfreude. Dieses Fitnesskonzept verbindet westliche und östliche Bewegungsformen aus Tanz, Kampfkunst und Entspannungstechniken. Nia-Stunden sind dynamisch, kraftvoll, spannend, intensiv, abwechslungsreich und machen einfach Spass. Auch Pilates

wird angeboten. Dieses Training fördert die Kernstabilität und Kernkraft des Rückens. Die zeitgenössische Pilates-Methode lässt wichtige, wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Spiraldynamik oder aber Feldenkrais miteinfließen. Zudem gehört auch Yoga zum Bloom-Pilates-Angebot. Dabei wird ein Ausgleich zwischen Körper und Geist geschaffen. Die Musterlektionen sind gratis. Anmeldungen bitte per SMS oder Mail. **rz**

www.bloompilates.ch



Bloom Pilates in Eyholz.

Turtmänner Fasnacht

Turtmann Die letzten Tage der Fasnacht werden in Turtmann ausgiebig gefeiert. So sind am Freitag, 5. Februar, die «Labibini» auf Beizentour im Dorf unterwegs. Dann am Montag, 8. Februar, zeigt sich das ganze Dorf in einem kunterbunten und farbenfrohen Fasnachtskleid. Dann wird der legendäre Turtmänner Gigelimentag zelebriert. Ab 13.45 Uhr findet der grosse Umzug mit über 30 Gruppen, Wagen, Trichjähren, Bären und Guggenmusiken statt. Insgesamt

nehmen dabei über 800 «Maschigini» teil. Danach sind überall Konzerte der verschiedenen Guggenmusiken zu hören. Zudem gibt es Live Musik in den Restaurants und Bars. Im Anschluss heisst es dann grosse Party im Festzelt und den verschiedenen Bars auf dem Gelände. Walter Keller und DJs werden dabei für die richtige Stimmung sorgen. Die organisierende Fasnachtskommission Turtma freut sich auf viele Besucher. **rz**



Der Gigelimentag ist in Turtmann jeweils der Fasnachtshöhepunkt.



Trauringwoche
Sa. 13.2. bis Sa. 20.2.16

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

News & Trends
Ihre Ringe - unsere Stärke

mp
maria & patrick pfammatter goldschmiede brig



AK
KENZELMANN
IMMOBILIEN
027 923 33 33
www.kenzelmann.ch

AUTO STEG
OCCASIONEN UND EXPORT
An- und Verkauf von Autos
076 445 33 31
www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

Birchler Antiquitäten
sucht Möbel, alte Bilder, Skulpturen, komplette Wohnungen, Markenuhren, Silber, Goldschmuck aller Art usw.
© 079 606 11 71

WELTURAUFFÜHRUNG
DER GROSSE SPRUNG
Stummfilmaufführung mit Live Musik
SA 13. Februar 2016, 19h30
La Poste, Visp
Melanie Veser
Jodlerklub Balfrin
St. Martinschor Visp
Vocalisti
Produktion
Karim Habli
Johannes Diederer
Norbert Carlen
Manuela Lehner-Mutter
Musikalische Leitung
Tal Balshai
basierend auf dem gleichnamigen UFA-Film mit Luis Trenker und Leni Riefenstahl und Musik von Werner R. Heymann
Eintritt: Erw. Fr. 25.- / Kinder u. Lernende Fr. 15.-
Reservation oder Abendkasse
Hauptsponsor: **RAIFFEISEN** St. Niklaus **ARENA**
Vorverkauf: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Glob@Links
Language Centre
«Unser unschlagbares Angebot für eure Kinder»
✓ Sommerschule für 10- bis 18-Jährige mit Begleitung in England!
Vom 17. bis 31. Juli 2016.
Englischunterricht, Ateliers, Sport, Abendunterhaltungen und Ausflüge!
Infos: www.globolinks.ch, Weingartenstr. 62, 3904 Naters, T 027 924 64 64

RZ-Babys
RZ Rhonezeitung
www.1815.ch



KINO ASTORIA VISP

Do 4.2.	20.30 h	The Revenant – Der Rückkehrer
Fr 5.2.	20.30 h	The Revenant – Der Rückkehrer
	14.00 h	Bibi und Tina – Mädchen gegen Jungs
Sa 6.2.	17.00 h	Schellen-Ursli
	20.30 h	The Revenant – Der Rückkehrer
	14.00 h	Bibi und Tina – Mädchen gegen Jungs
So 7.2.	17.00 h	Ich bin dann mal weg
	20.30 h	The Revenant – Der Rückkehrer
Mo 8.2.	20.30 h	Heaven on Earth
Di 9.2.	20.30 h	Ich bin dann mal weg
	14.00 h	Bibi und Tina – Mädchen gegen Jungs
Mi 10.2.	20.30 h	Break Point 3D



Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

«THE REVENANT»

KINOTIPP



Visp/In «The Revenant» spielt Leonardo DiCaprio den Trapper Hugh Glass, der von einem Bären angegriffen und von seinen Kollegen im Stich gelassen wird. Doch der dem Tod Überlassene überlebt und beschliesst, sich an seinen ehemaligen Begleitern zu rächen. Der im Kino Astoria Visp gezeigte Film ist von einer wahren Begebenheit inspiriert: Glass, Fitzgerald und Bridger sind historische Personen. Auch der Bärenangriff ist historisch verbürgt: Fitzgerald und Bridger sollten bei Glass bleiben, bis er stirbt, doch sie flohen bei einem Indianerangriff und meldeten Glass fälschlicherweise als tot. Glass überlebte.

Kriya Yoga in Brig

Brig Um Einsteiger/innen einen Einblick in die Kriya-Yoga-Technik zu ermöglichen, bietet «Satyananda», ein bekannter Yoga-Lehrer, im Oberwallis kurze Vorträge an. Ein solcher findet am Freitag, 12. Februar, um 20.00 Uhr in der Naturheilpraxis Grichting in Brig statt. Eine Einführung in den Kriya Yoga wird dann am Wochenende vom 30. und 31. Juli stattfinden. Eine der effektivsten Meditationstechniken ist der Kriya Yoga. Dieser wurde durch den indischen Yogi Paramahansa Yogananda im Westen erstmals einem breiten Publikum bekannt gemacht. «Eine halbe Minute Kriya entspricht einem Jahr natürlicher geistiger Entwicklung» sagte er. Regelmässiges Üben fördert Zufriedenheit, Selbstvertrauen, Ruhe und Ausgeglichenheit, Sorgen und Ängste werden abgebaut. Dem Yogi wird ermöglicht, die Pflichten des Alltags mit der spirituellen Entwicklung zu kombinieren, Erfahrungen auf sich selbst zu beziehen und daraus Erkenntnis abzuleiten, was wiederum Verständnis und

schlussendlich allumfassende Liebe entwickelt. Diese ist nötig, um das angestrebte Ziel der Selbstverwirklichung, die mystische Vereinigung zwischen individuellem und universellem Bewusstsein zu realisieren. In diesem Zustand wird der Mensch von tiefer Freude und Frieden erfüllt. **rz**

www.satyananda.ch

Anmeldung und Fragen:

info@satsan.ch/078 944 99 69



Matthias von Dach ist «Satyananda».

«Noolenlauf» in Brig

Brig Die Briger «Schlossnoola» organisieren am Freitag, 5. Februar, den beliebten «Noolenlauf» durch sieben Beizen der Briger Innenstadt. Der Startschuss erfolgt um 18.30 Uhr im Restaurant Du Pont. Beim Start erhalten die ersten 100 Teilnehmer eine Hauswurst und eine «Migga». In den einzelnen Beizen müssen die närrischen Läu-

fer innerhalb einer vorgegebenen Zeit ihre Aufgaben lösen. Bis spätestens Mitternacht muss man das Ziel im Restaurant Angleterre erreichen. Im demselben findet dann ab 00.30 Uhr die Einzel- und Gruppenbewertung statt. Eine Anmeldung zum «Noolenlauf» ist nicht nötig und die Teilnahme steht allen offen. **rz**



Die Briger «Schlossnoola».

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, bis 19.2., 15.00 – 18.00 Uhr
Pürumärt

Brig, 9.2.2016, 19.30 Uhr, Grünwaldsaal
Walliser Geschichten: Römer

Naters, 12. – 21.2., Zentrum Missione
Pyjama für 6

Ausgang, Feste, Kino

Brig, 4.2., ab 18.00 Uhr, Channa Brig
Live Musik mit Walter Keller

Brig, 5.2., ab 18.30 Uhr, *Noolenlauf*

Brig, 5.2., 21.00 Uhr, Sebastiansplatz
Briger Guggemüsige Monsterkonzärt

Turtmann, 5.2., *Beizentour Labibini*

Turtmann, 6.2., *Bärutag*

Glis, 6./8.2., Malteserkreuz
Live Musik mit Duo M&M

Brig, 7.2., 17.00 – 19.30 Uhr, Sebastiansplatz,
Briger Guggemüsige Abschlusskonzärt

Turtmann, 8.2., ab 13.45 Uhr, *Gigelimentag*

Brig-Gamsen, 12.2., 21.00 – 5.00 Uhr, Schlargertempel, *Schlager Spezial Linda Fäh*

Brig-Gamsen, 13.2., 21.00 – 5.00 Uhr, Schlargertempel, *Gala-Konzert Jürgen Drews*

Vereine, Organisationen, Kurse

Brig, 8. – 12.2., 9.00 – 11.30 & 13.30 – 16.00 Uhr, Yoga Studio Roten Yvette,
Yoga-Wochenseminar

Brig, 10.2. – 31.3., *Krav-Maga-Anfängerkurs*

Brig, 12.2., 20.00 Uhr, Naturheilpraxis Grichting, *Vortrag «Was ist Kriya-Yoga?»*

Visp, 12.2./11.3., 8.30 – 12.00/14.00 – 17.30 Uhr, ML-Wellness Rhone,
Seminar DAN Energie Level 1

Sport und Freizeit

Naters, 6./7.2., nachmittags, FO-Café, *warne Wii und Stäckli, Tee und Punch für Kinder*

Brigerbad, 12./13.2., Bloom Pilates,
Tag der offenen Tür

Visp, 13.2., 19.30 Uhr, La Poste, *Stummfilmaufführung mit Live Musik: Der Grosse Sprung*

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

DO. 25. FEBRUAR 2016, 19.30 UHR

KAMMERORCHESTER BASEL
MIT REGULA MÜHLEMANN

MARIO VENZAGO, LEITUNG
REGULA MÜHLEMANN, SOPRAN
PROGRAMM: www.lapostevisp.ch

EINFÜHRUNG MIT J. DIEDEREN UM 18.45 UHR

EINTRITT FR. 70.-, 60.-, 50.-

STUDENTEN/LEHRLINGE: 50%



VORVERKAUF: 027 948 33 11

www.lapostevisp.ch

«König von Mallorca» kommt nach Brig

Brig-Glis/Gamsen Er ist der «König von Mallorca». Sie ist die Schönheitskönigin aus dem Jahr 2009. Beide singen sie Schlagermusik. Jürgen Drews und Linda Fäh kommen nach Brig.

Er ist eine Legende. Er garantiert eine Riesensause. Und: Er ist der Schlagerkönig schlechthin. Jürgen Drews (70) bringt am Samstag, 13. Februar, den Schlagertempel in Brig-Gamsen zum Glühen. «Ein Bett im Kornfeld», «Wieder alles im Griff», «König von Mallorca», «Hey! Amigo Charlie Brown» – sämtliche Hits bringt der beliebte deutsche Schlagerstar ins Oberwallis. Tickets gibts im Vorverkauf ab 20 Franken (VIP-Lounge 38 Franken) bei tipo.ch. Die Abendkasse wird jedoch auch geöffnet sein. Bereits einen Tag



Partynacht im Schlagertempel. Jürgen Drews und Linda Fäh sind die nächsten Stargäste.

vor der grossen Schlager Nacht mit Jürgen Drews weilt Linda Fäh, die Miss Schweiz 2009, im Schlagertempel und sorgt mit ihren Hits für eine ausgelassene Stimmung. Im November 2013 brachte Fäh ihre erste Schlagersingle mit dem Titel «Unendlich wie das

Meer» heraus. Im Mai 2014 wurde ihr Debütalbum «Du oder keiner» von ihrem Plattenlabel Telamo gleichzeitig in Deutschland, Österreich und der Schweiz veröffentlicht. Kurz darauf präsentierte die 28-jährige St. Gallerin im Musikantenstadl Fribourg daraus

ihr Lied «Augen wie Feuer». Tickets für einen Besuch bei Linda Fäh am Freitag, 12. Februar, im Schlagertempel gibt es bei tipo.ch zum Preis von 15 Franken (Normalticket) und 25 Franken (VIP-Lounge). Sowohl beim Auftritt von Jürgen Drews wie auch bei Linda Fäh profitieren VIP-Gäste vom Zusatzangebot «meet your star» und erleben die Stars hautnah.

Gratis-Shuttle ab Brig und Visp

Im Restaurant «Isches Beizli» werden bis 4.00 Uhr früh warme und kalte Speisen angeboten. Für Besucher stehen Gratisparkplätze zur Verfügung. Vor dem Schlagertempel ist auch eine Bushaltestelle. Zusätzlich wird zwischen Brig und Visp ein Gratisabholservice mit dem Schlager-Shuttlebus angeboten. Abrufbar unter 079 482 79 73.

www.schlagertempel.ch

SCHLAGER SPEZIAL

rro.)))
Radio Rottu Oberwallis

Schlagersängerin
LINDA FÄH
MISS SCHWEIZ 2009

Freitag, 12. Feb.
21.00 - 05.00 Uhr

SCHLAGERTEMPEL BRIG-GAMSEN

Vorverkauf:
Normalticket: Fr. 15.-
VIP-Lounge: Fr. 25.-

tipo.ch
TICKETS & MORE

SAMSTAG, 13. FEBRUAR
21.00 - 05.00 Uhr

Vorverkauf:
Normalticket: Fr. 20.-
VIP-Lounge: Fr. 38.-

tipo.ch
TICKETS & MORE

rro.)))
Radio Rottu Oberwallis

GALA KONZERT
JÜRGEN DREWS
www.juergen-drews.de

SCHLAGERTEMPEL
BRIG-GAMSEN

Trotz Regen in Feierstimmung

Visp Am vergangenen Sonntag fand in Visp zum 29. Mal das traditionelle Guggenmusiktreffen statt. 26 Guggenmusiken aus dem Oberwallis und der Deutschschweiz präsentierten sich dem Publikum. Nach dem grossen Guggen- und Kinderumzug, der vom Bahnhof zum Kaufplatz führte, spielten die Guggenmusiken ihre Open-Air-Konzerte auf den Bühnen im Zentrum, auf dem Visper Kaufplatz, auf dem «La Poste»-Platz sowie in der oberen und unteren Bahnhofstrasse.



Joel Volken (27) aus Brig, Walter Thomos (36) aus Obergesteln und Thomas Escher (35) aus Ried-Brig.



Noemi Venetz (20) aus Glis, Desiree Wyssen (22) aus Ried-Brig und Santanella Wyssen (22) aus Glis.



Jasmin Michlig (30) aus Baltschieder, Silvan Imboden (24) aus Embd und Melanie Werlen (29) aus Brig.



Nevio (4) und Corinne Pousaz (27), beide aus Visp und Christine Brantschen (27) aus St. Niklaus.



«Nool 34» Fabian Bonani (39) aus Ried-Brig und «Nool 36» Sascha Porter (44) aus Brig.



Jennifer (18) und Sonja Truffer (36), beide aus Ausserberg.



Enya Schmid (4) und Melanie Truffer (13), beide aus Ausserberg.



Dominik Pantel (35) aus Glis und Georges Anderegg (32) aus Naters.



Daniel Briw (19) und Lionel Weissen (16), beide aus Unterbäch.



Sabine Imboden (25) aus Herbriggen und André Schmid (26) aus Naters.



Ivan Zimmermann (32), Enya (4) und Dominik Zuber (35), alle aus Visp.



Catherine Schmid (19) aus Bürchen und Michele Ruffiner (22) aus Turtmann.



Frederic Andres (35), Julien Williner (20), Johnny Williner (20) und Benjamin Walter (26), alle aus Grächen.



Elisabeth Marx (16), Larissa Heldner (18) und Philine Walker (16), alle aus Eyholz.



Kerstin Gattlen (23) und Sebastian Knubel (28), beide aus Bürchen.

FOTOS Sebastian Walter

FÜNFLIBER-INSERATE

ZU VERKAUFEN

Sämtliche Immobilien (USPI Valais)
www.immobilien-kuonen.ch
079 416 39 49

Kenzelmann Immobilien
www.kenzelmann.ch, 027 923 33 33

Agten Immobilien
Immobilien aller Art, 078 607 19 48
www.agtenimmobilien.ch

Albert Immobilien Albert Leo,
Kauf & Verkauf, 079 202 73 73
www.albertimmobilien.ch

Einweg-/Plastikgeschirr
Online-Shop, www.abc-club.ch

Grengiols **Depot/Mehrzweck-gebäude** 32 x 6m, mit Scheune und Stall mit Zufahrt, VP Fr. 89 000.-, Albert Immobilien, Albert Leo, 079 202 73 73

Mörel **Ferienhaus** bestehend aus zwei 4 1/2-Zi-Whg mit 3 Aussenparkplätzen, VP Fr. 430 000.-, Albert Immobilien, Albert Leo, 079 202 73 73

Ried-Brig, sehr schöne **3 1/2-Zi-Whg** mit Garage und Aussenparkplatz, VP Fr. 325 000.-, Albert Immobilien, Kuonen Fredy, 079 202 73 73

Guttet, Dorfzentrum **2-Fam-Haus** m. freie Sicht sowie Scheune, Stall, Haus, Garten, VP Fr. 236 000.-, Kuonen Fredy, 079 416 39 49

Kippel/Lötschentäl **Lebensmittel-Geschäftslokal** inkl. Regale, UG: Laden, Keller, WC, Warenlift, 123 m², EG: Laden, Schaufenster, 124 m², VP 160 000.-, Kuonen Fredy, 079 416 39 49

Alte **Steinplatten** 079 220 78 44
Walliser **Landschafts-Widder** 4 Monate, 027 956 18 45

Meerschwein abzugeben, 4 Mt., Männchen, 079 588 73 74

Motorhacke Motor BS, 80 cm, Fr. 750.-, 027 455 45 68

Voliere mit Licht für Kleintiere 079 440 97 27

Cheminéeholz Birken und Eschenholz, 079 849 85 02

Top **Parkettrestposten** LHD Eiche Mocca dunkel, Oxyd-geölt, nur Fr. 39.-/m², 079 631 87 07

Wohnanhänger Tabbert B30, Jg 11, 079 465 75 64

Sie wollen eine Wohnung verkaufen oder kaufen? **Immobilien** in Brigina 079 318 58 61

Saas-Grund **3 1/2-Zi-Whg** super Lage 079 317 77 10

Guttet **Geschäftslokal** (2 Lager + Keller) zum Umbauen in 3-Zi-Whg + Bauland 349 m², Fr. 105 000.-, Kuonen Fredy, 079 416 39 49

!! Notverkauf !! 43 neue Elektroheizungen Fehlfarbproduktion, moderne sparsame Flächenspeicherheizungen, wer will eine oder mehr? Gratis Info-Prospekt, 033 534 90 00

Leukerbad, Haus Flaminia, **2-Zi-Whg** (38,5 m²), 4. Stock mit Südbalkon (15 m²), PP in Einstellh., Fr. 210 000.-, Kuonen Fredy, 079 416 39 49

Alp- und Hobelkäse 079 535 06 02
Schwyzerörgelis auch Miete, Rep. und Beratung, Begleitunterricht für Anfänger, 079 221 14 58

Guttet **4 1/2-Zi-EFH** UG: W-Küche, Keller, Heizungsraum, EG: Wohn-Zi, Küche, Bad, Balkon, OG: 3 Schlaf-Zi, Dusch/WC, Balkon, Fr. 215 000.-, Kuonen Fredy, 079 416 39 49

Erschmatt **Walliser Haus** 1 x 3-Zi-Whg, 1 x 5-Zi-Whg, 3 Keller, Kuonen Fredy, 079 416 39 49

Motorspritze Atomiseur, 14 lt., Fr. 700.-, 027 455 45 68

ZU VERMIETEN

Steg **3 1/2-Zi-Attika-Whg** Fr. 1610.- inkl. NK, 079 790 92 56

Leuk **2-Zi-Whg** auf dem Hauptplatz, 079 629 08 50

Bitsch, ab sofort **möbl. Studio** ab Fr. 520.- inkl. NK, 079 298 93 40 (Stocker)

Saas-Grund **3 1/2-Zi-Whg** in Dauermiete, 079 416 28 41

Visp **Studio** Nähe Bahnhof 027 946 27 32

Glis, ab sofort **3 1/2-Zi-Whg** Fr. 1350.- inkl. NK, 079 611 79 15

Naters **Lageraum** Verladerampe LKW, 079 869 19 38

Brig **4 1/2-Zi-Whg** mit Garage, zentral + ruhig, 027 923 22 55

Albinen **4-Zi-Attika-Whg** möbl., Dauermieter, Fr. 880.-, 079 452 64 49

Ried-Brig, möbl. **3-Zi-Whg** 079 448 36 70
Salgesch, gr. **3 1/2-Zi-Whg** PP, Fr. 1100.-, 079 730 50 72

Glis, ab sofort, renovierte **3 1/2-Zi-Whg** 079 195 39 97

Bitsch **2 1/2-Zi-Whg** ab 1. März, mit PP, möbl., Fr. 1000.- inkl. NK (Warm-Wasser, Heizung), Balkon, 079 896 13 72

Ulrichen **4 1/2-Zi-Wohnhaus** Dauermiete, ab 1. März, 079 231 66 03

Naters, ab 1. April **2 1/2-Zi-Whg** Fr. 1100.- inkl. Mobiliar, Inventar, PP und NK, Dauermiete, 027 973 14 62 oder 079 399 67 70

Susten, neue **4 1/2-Zi-Whg** 079 417 12 93 / 027 932 32 15

Breiten **2 1/2-Zi-Whg** Bal., EHP, Fr. 850.- inkl. NK, 1. April, 079 202 90 06

Steg **4 1/2-Zi-Whg** gedeckter Balkon, 079 220 41 42

Mörel, sehr schöne **4 1/2-Zi-Whg** mit PP, Fr. 1000.-, Albert Immobilien, Albert Leo, 079 202 73 73

Lax **5 1/2-Zi-Whg** Fr. 1090.- inkl. NK 079 623 11 86

Einstellplatz Mt. Fr. 90.-, Brig 079 817 65 49

4 1/2-Zi-Whg ab sofort in Naters 079 213 73 28

Termen **5 1/2-Zi-Whg** Bielstr. 32, Erstvermietung, NF: 120 m², Garage, Fr. 2150.- inkl. NK, 079 610 59 63

Lax **4 1/2-Zi-Whg** neben Schulhaus, 079 711 15 17

3 1/2-Zi-Whg in Susten, Fr. 800.- im Monat, 027 473 15 23

Visp **Einstellplatz** Fr. 75.- 027 530 00 01

Visp, City Rhone **Autoeinstellplatz** Fr. 70.-, 076 380 35 61

Termen **3 1/2-Zi-Whg** ab 1. Mai, Fr. 1200.- inkl. NK, 079 628 19 20

Visp **Bürofläche** 30 m², Fr. 600.- inkl. NK, 079 648 17 42

Glis **4 1/2-Zi-Whg** mit PP, ab 1. März 027 923 05 71, 027 923 53 53

Zentrum Visp, freundliche, helle **2-Zi-Whg** Miete Fr. 950.-/Mt. + Fr. 110.-/Mt. NK, 027 946 25 55

Visp, schönes, helles **Studio** im Zentrum, Miete Fr. 750.-/Mt. + Fr. 50.-/Mt. NK, 027 946 25 55

Naters, Furkastr. 3, ab sofort **Geschäftslokal/Büro** 120 m² + Archivraum, günstiger Mietpr., 079 417 67 00

Studio Ried-Brig, zentral, möbliert 078 878 18 90

Ascona **2 1/2-Zi-Whg** für Ferien, ruhig, PP, Pool, 079 352 03 44

Visp, schöne, helle **4-Zi-Whg** in den Kleegärten, Miete Fr. 1650.-/Mt + Fr. 200.-/Mt. NK, 027 946 25 55

Brig, Nordstr. 40 **2 1/2-Zi-Whg** ab sofort, PP, Keller, Balkon, 1. Stock, Fr. 900.- inkl. NK, 076 556 77 55

GESUCHT

Immobilien aller Art
agten@agtenimmobilien.ch,
078 607 19 48

Ich, m, 35 J., suche ab Mai 2016 eine **Temporärstelle** auf dem Bau od. in einem Restaurantbetrieb. Idealerweise für drei Monate. Länger n. Vereinbarung. Gerne sende ich meine Bewerbungsunterlagen auf Anfrage zu.
mochepez@gmail.com

Einfache **Alphütte** für den Sommer 079 603 14 07

Arbeit Küche o. putzen, Brig u. Umgebung, 0039 328 603 68 34

Servicemitarbeiterin 100%, Restaurant Zur Traube Brigerbud 027 946 36 51

Kleinere **Aprikosenplantage** Raum Sitten, 079 690 33 88

Hirt für Rinderalp im Goms, ca. 50 Stück, Vieh. Anfang Juli - Mitte September, 079 635 36 07

Servicemitarbeiterin 50 - 60%, geregelte Arbeitszeit, Rest. Varenis Varen, 078 600 44 80

Arbeit stundenweise, putzen, bügeln und Schnee fräsen, 079 159 81 32

Wohnung/Haus im Raum Kollegium Brig, 079 465 75 64

FO-Café Naters: Flexible **Aushilfen** ab April/Mai

Wiesen oder Matten zu kaufen gesucht in Baltschieder, 078 886 92 99

Zum Kaufen **2 1/2-Zi-Whg** Naters-Brig-Glis, Albert Immobilien, Albert Leo, 079 202 73 73

«Fär und Familiär», Haus oder Wohnung zu verkaufen? www.immo-elsig.ch 079 283 38 21

Walliserin sucht: **Arbeit** als Haushaltshilfe (reinigen, bügeln), Talebene 079 858 58 96

Arbeit stundenweise, putzen, bügeln 0039 333 265 96 15

FAHRZEUGE

Gr. Bus LT 35, 100 000 km, ab MFK, Fr. 3500.-, 079 829 80 69

Mazda 7 Pl., AHK, 3 LT, top, viel Kraft, Fr. 2500.-, 079 829 80 69

Suche alte **Mofas/Töffjini** hole sie ab und zahle bar, 079 614 73 04

Ocatvia Combi 4x4, Jg 01, ab MFK, VHP, 076 253 29 81

Swiss Auto Export Kaufe Autos und Busse, 076 461 35 00, cash

DIVERSES

www.plattenleger-oberwallis.ch Um- und Neubauten, 076 536 68 18

Solar- + Wärmetechnik Marco Albrecht, 079 415 06 51
www.ams-solar.ch

Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99

Sanitär Rep. + Umbauten SIMA Schmid 079 355 43 31

Antiquitäten Restauration & Reparatur von Möbeln aller Epochen, 079 628 74 59

Einmann-Musiker Schlager, Oldies (Gesang), 079 647 47 05

Passfoto/Hochzeit 1h-Service, www.fotomathieu.ch

Übernehme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Solaranlagen gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte, zum fairen Preis, eidg. dipl. Fachmann, 078 610 69 49, www.arnold-shs.ch

Hypnose hilft: Karin Werlen www.sanapraaxis.ch

Ihr **Schreiner** für Nussbaumholz, Reparaturen, 078 851 45 37

Nagel- und Fusspflege mit Gel und French, 079 278 52 65

Dachreparatur/Dachkontrolle/Rinnenservice, 079 412 68 47

Xundheitspraxis Annette med. Massage, KK- anerkannt, 079 609 32 47, www.emindex.ch/annette.ruffiner

Neu in Brig Sportmassage, Hot-Stone, Lomi-Lomi, mit oder ohne Anmeldung, 079 917 35 81

Reflexzonenarbeit am Fuss mit Meridianbezug, 079 488 39 04, www.emindex.ch/alena.dirren

Hundesalon Sonja, Steg, 079 415 42 93

RZ-HIT: FÜNFLIBER-INSERATE!

Alle 5-Liber-Inserate online!
www.1815.ch/1815.maert

- ZU VERKAUFEN
- ZU VERMIETEN
- GESUCHT
- FAHRZEUGE

- DIVERSES
- TREFFPUNKT
- RESTAURANT
- KURSE

Annahme- und Änderungsschluss:
Montag, 11.00 Uhr
Anzahl Erscheinungen:
1x 2x 3x 4x

Talon ausfüllen und mit Bargeldbetrag (Geld bitte befestigen) einsenden an (kein Fax):
RZ Oberwallis, Postfach 76, 3900 Brig. Die RZ ist nicht für den Inhalt der Inserate haftbar.
Text (pro Buchstabe und Leerzeichen 1 Feld):

5 Fr.																							
15 Fr.																							
25 Fr.																							
35 Fr.																							

Ihre Adresse: _____



Kundenplattenleger Wand und Bodenbeläge, Natursteine, Mosaik und grossformatige Platten.
www.keramikwelt-truffer.ch,
079 307 19 68

Grossuhr-Reparaturen Barnabas
079 573 62 18

1-Mann-Band Tanz- + Unterhaltungsmusik, 078 967 21 39

Klassik-, Relax-, Ganzkörper-**Massage**
Brig, 076 760 20 32

TREFFPUNKT

Spontan Haare schneiden **Hair Bolero**
Visp 027 946 53 73

Bergrest. Giw Hochzeiten, Firmen, Vereine. Jeden Freitag Fondue mit Schliittelplausch, 078 454 98 26

Mann, 41, sportlich, lieb und nett sucht **Frau** für erot. Stunden. Habe auch tagsüber Zeit. SMS 077 426 86 51 oder funtoni8@yahoo.com

Visp, **Rest. Balfrin** mit Wirtewohnung ab 1. Aug. zu vermieten, 079 405 57 63

KURSE

Yoga & Massage Anne Ott
www.aletschyoga.com

Gedächtnistraining 18.2., Burnout 10.3., Angehörige pflegen 16.4., Rotes Kreuz, 027 924 55 32

Neu: Sprachkurse, Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch u. Italienisch.
Start: jederzeit **Übersetzungen** u. Dolmetschen. Weingartenstr. 62, Naters, 027 924 64 64, www.globolinks.ch

Weben, Häkeln, Hand-Knitting:
www.rosengang.ch

Lebens-Impuls Aufstellungstag in Susten, 21. Feb. Bring dein Leben in Ordnung. Morphische Felder lesen. Manuela Mayoraz, 078 631 95 58

Mundharmonika-Unterricht
in Visp, 079 681 63 59

RESTAURANT

12. + 13. Feb. «Z'Hansrüedi» im **Rest. Belstar** Blatten

FO-Café Naters: 6./7.2.
Warme Wii & Stäckli

Rest. Burg Raron, dekoriert (Schäferstuba), leckere Fasnachtssp., Pouletflügel, Spareribs, Älplermakaroni, Fondue. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Fasnachtsspezialitäten **Rest. Traube**
Gampel

GRÜESS-EGGA!



Papa, du bist ein toller Mann. Du bist MEIN Superheld. Am Samstag feiern wir aber mal keinen Sieg im Autorennen, Drachenkampf oder bauen den höchsten Lego-Turm. Nein, am Samstag heben wir unsere Tassen, Gläser und Milchflaschen auf deinen **30. Geburtstag**. Wir lieben dich und wünschen dir alles Liebe, Glück und Gesundheit.

Lio & Jennifer, Andrea & Lenhi, Katja & Mario, Consi & Franz, Matteo, Noah, Jolina, Kerstin & Dani



LIEBE RZ-LESER / INNEN

Möchten Sie jemanden grüssen, jemandem gratulieren, sich entschuldigen, suchen Sie jemanden oder möchten Sie einfach nur etwas Schönes sagen? Dann haben Sie in der RZ die Gelegenheit dazu. Wie das geht? Ganz einfach: Füllen Sie den untenstehenden Talon aus (pro Buchstabe und Leerschlag ein Feld) und schicken Sie ihn inklusive Bargeld an: RZ Oberwallis, Postfach 76, 3900 Brig.

Möchten Sie jemanden samt Foto grüssen? Auch das ist kein Problem. Legen Sie das Foto dem Talon bei oder schicken Sie es separat per Mail an **werbung@rz-online.ch**.

Annahmeschluss ist jeweils montags um 11.00 Uhr.
Ein «Grüess» ohne Foto kostet 10 Franken, mit Foto 20 Franken (bzw. 2-spaltiges Foto 40 Franken).

JETZT AKTUELL
FEBRUAR 2016

RINDS-SIEDFLEISCH MAGER
PRO KILO STATT 24.50

CHF 19.50

SCHWEINS-NIERSTÜCK
GERÄUCHT, PRO KILO STATT 42.-

CHF 31.50

GOMMER SAUCISSON
PRO KILO STATT 26.-

CHF 20.50

METZGEREI-NESSIER.CH
MÜNSTER 027 973 11 21, FIESCH 027 971 11 70



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung:

Selbstständig arbeitender Heizungsmonteur

mit abgeschlossener Berufslehre und einigen Jahren Berufserfahrung.

Bewerbungsunterlagen an:
Oggier Haustechnik GmbH
Leyscherstrasse 12, 3953 Varen
T 027 473 12 93
www.oggier-haustechnik.ch
info@oggier-haustechnik.ch

Wohnungsräumungen & Entsorgungen
077 49 63 999

BROCANTE
Belalpstrasse 21, 3904 Naters

Autoverwertung
*** Wallis ***
Fahrzeugankauf gegen Barzahlung für Export/Entsorgung, sofort Abholung!
☎ 027 934 20 33
www.auto-wallis.ch

turtma fasnacht 2016

Fasnacht 2016

30. Jan. Fasnachtseröffnung
20:00
Einmarsch von der Post zum Schulhausplatz mit den Trichjâr und der Guggenmusik Labibini, anschl. Platzkonzerte und Beizentour. Warmâ Wîi vâr all!
Live Musik im Rest. Furrer und Rest. Wasserfall

05. Feb. Beizentour
Guggenmusik Labibini / Maskenprämierung im Rest. Furrer

06. Feb. Bârutag
13:30
beim Restaurant Wasserfall

08. Feb. Gigâli Mentag
ab 11:00
ab 13:45
ab 15:30
Busbetrieb:

Labibichoscht beim Gemeindehaus
grosser **Fasnachtsunzug**, buntes Maskentreiben
Guggen- und Trichjârkonzerte
Guggenball mit Musik im geheizten Festzelt (Föödâ und Maschjini gratis)
Gillu-Bar, Labibichallâr, Etrös-Bar, ...
02:30 nach Susten, 03:00 nach Visp (Fr 5,-)
03:00 Luftseilbahn nach Untere/Oberems

<p>Restaurant Furrer</p> <p>Samstag, 30. Jan. Fasnachtseröffnung Musik & Tanz mit Christof</p> <p>Feisstä Donnsschtag bis Gigâli Mentag Musik & Tanz mit Christof</p> <p>NEU: Freitag, 05. Feb. Maskenprämierung</p> <p>Barbetrieb / Verschiedene Fasnachtsspezialitäten</p>	<p>Restaurant Wasserfall</p> <p>Samstag, 30. Jan. Fasnachtseröffnung mit Live Musik</p> <p>Feisstä Donnsschtag bis Gigâli Mentag Live Musik</p> <p>NEU: Sonntag, 07. Feb. Maskenprämierung</p> <p>«EtrösFÜLIBARbar» und während der ganzen Fasnacht diverse Fasnachtsspezialitäten</p>	<p>Rest./Pizzeria Dolce Vita</p> <p>06. Feb. – 08. Feb. Samstag, Sonntag und Gigâli Mentag Musik & Tanz mit Angelina</p> <p>Barbetrieb / Verschiedene Fasnachtsspezialitäten und leckere Pizzas</p>
---	---	--

An- und Verkauf

Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten, Altgold, Schmuck, Uhren zum Tageskurs.

Münzenstube Thun

Ladenöffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

Werner Kummer + Martin Ambühl
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44

**20%
 RABATT**

**TOP-FEBRUARAKTION
 KRÄUTERHEFE TABLETTEN / FLÜSSIG**

Strath®

**DIE NATÜRLICHE
 NAHRUNGSERGÄNZUNG MIT
 ÜBER 60 VITALSTOFFEN**

- 100% natürlich
- Frei von synthetischen Zusatzstoffen
- Keine Konservierungsmittel



**HERGESTELLT IN
 DER SCHWEIZ**

FIESCH

Apotheke Dr. Imhof

MÖREL

Dorf Apotheke

NATERS

Dorf Apotheke
 Apotheke St. Mauritius
 Central Apotheke

BRIG

Apotheke Dr. Guntern
 Apotheke Pfammatter
 Apotheke Marty

GLIS

City Apotheke
 Rhodania Apotheke
 Apotheke Simplon Center

VISP

Apotheke Lagger

ST.NIKLAUS

Apotheke Gruber

GRÄCHEN

Apotheke Lagger

ZERMATT

Apotheke Testa Grigia
 Vital Apotheke

SAAS GRUND

Saastal Apotheke

SAAS FEE

Vallesia Apotheke

GAMPEL

Apotheke Oggier

LEUK STADT

Schlosspark Apotheke

SUSTEN

Susten Apotheke

LEUKERBAD

Gemmi Apotheke